



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)**

446 (26.9.1931) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-360352](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-360352)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Druckpreis: Durch Träger frei Haus monatlich RM. 3.—, in anderen Verhältnissen abgem. RM. 2.50, durch die Post RM. 3.—, zuzüglich Postgebühren. — Abholstellen: Malldorferstraße 4, Hauptplatzstraße 4, Schwertingerstraße 19/20, Werlestraße 14, No. Friedstraße 4, Po. Hauptstraße 28, W. Coppenr. Straße 8, So. Luitpoldstraße 1. — Erscheinungsweise wöchentlich 12 mal.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 240 51. Postfach-Konto: Karlsruhe Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Remagel-Mannheim.

Anzeigenpreis: Im Anzeigenblatt RM. — 40 die 20 mm breite Zeilenlänge; im Blattenteil RM. 2.— die 70 mm breite Zeile. Für im Voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Rabatt nach Zeit. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telefonische Aufträge keine Gewähr. — Vertriebsort Mannheim.

Abend-Ausgabe

Samstag, 26. September 1931

142. Jahrgang — Nr. 446

# „Die Berliner Begegnung muß zum Handeln führen“

Bedeutungsvolle Ausführungen Lavals vor der Presse am Vorabend des Berliner Besuchs — „Aktive Politik der Zusammenarbeit“

## Das Ankunftsprogramm

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
□ Berlin, 26. Sept.

Wesern hat nach den abgelaufenen Besprechungen aller beteiligten amtlichen Stellen über die Dispositionen für den Besuch der französischen Staatsmänner fortgeschritten. Die Vorbereitungen sind nunmehr beendet.

Die Herren Laval und Briand werden mit ihrer kleinen Gefolgschaft, wie angekündigt, zwischen 8.30 und 9.00 Uhr auf dem Bahnhof Friedrichstraße hier eintriften. Reichsminister und Außenminister werden sie begrüßen. Außerdem nimmt nach einer Reihe anderer offizieller Persönlichkeiten an dem Empfang teil. Anwesend wird ferner der französische Botschafter Francois Poncelet mit verschiedenen Mitgliedern der Botschaft sein, außerdem der französische Generalkonsul und eine Abordnung der französischen Kolonialisten.

Das Interesse der in- und ausländischen Presse an dem französischen Staatsbesuch ist aus außerordentlichem Maße weniger als 100 Journalisten werden sich einfinden, um der historischen Begebenheit beizuwohnen. Infolgedessen hat man sich bemüht, die Presse den Besuchsbescheid B freizugeben, der vom Ankunftsprogramm nur durch ein Glas getrennt ist.

Nach der offiziellen Begrüßung werden die französischen Gäste den Bahnhof durch das Fährstiegenverlassen, wo auf dem Vorplatz die Autos bereit stehen, um sie in das Hotel Adlon zu bringen. Von der Polizei sind umfangreiche Absperremaßnahmen getroffen worden. Die am Vormittag fälligen beiden D-Busse D 7 und D 48 werden auf einem anderen Bahnhof halten.

Die Franzosen verlassen Berlin, wie vorgesehen, am Dienstag vormittag.

## Der geplante Wirtschaftsausschuss

Drahtbericht unseres Pariser Vertreters  
□ Paris, 26. Sept.

In Pariser politischen Kreisen verläutet, daß die französischen und deutschen Minister in Berlin sofort an die Bildung eines künftigen deutsch-französischen Ausschusses von 10 Mitgliedern gehen wollen. Der Ausschuss wird die Vertreter der interessierten Ministerien in den beiden Ländern sowie die bekanntesten deutschen und französischen Sachverständigen umfassen. Fünf verschiedene Unterausschüsse mit je acht Mitgliedern werden mit Spezialaufgaben, wie wirtschaftlichen Arbeiten, Transportwesen, Handel, Industrie und Finanzen betraut und die besten Wege herauszufinden suchen, um den Interaktionen beider Länder Vorklänge entgegen zu treten.

Nach Ansicht eines der Regierungsnachbarn dieses ist zunächst an eine Zusammenarbeit auf dem Gebiete der öffentlichen Arbeiten in Frankreich, dann in den Kolonien und später im übrigen Ausland gedacht. Der Unterausschuss für Handel wird die schwierigsten Aufgaben stellen, die Rückwirkungen des deutsch-französischen Handelsvertrages, Zollfragen und Preisprobleme, zu prüfen.

## Meinungen deutscher Wirtschaftsführer

Drahtbericht unseres Pariser Vertreters  
□ Paris, 26. Sept.

Der Vertreter der Agence Economique et Financiere hat eine Reihe deutscher Wirtschaftsführer um ihre Meinung zu den deutsch-französischen Ministerbesprechungen befragt.

Das Direktionsmitglied der A. O. Farbenindustrie Hermann Schmitz erklärte, das wirtschaftliche Leben der Völker habe sich heute überall an den zu eng gewordenen nationalen Grenzen. Zwar haben große Industriezentren versucht, über die Grenzen hinaus internationale Abmachungen zu treffen. Aber eine wirkliche Erleichterung ist erst zu erwarten, wenn die

politische Verhandlungen den Weg für eine Zusammenarbeit der Völker frei machen werde.

Offensichtlich werde der Besuch Lavals und Briands die Möglichkeit bieten, die Brücke einer engeren Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich zu schlagen.

Nach der Handelskammer-Präsidenten Brauns, daß der deutsche Handel, daß der wichtigste zu begründende Besuch der französischen Minister die Grundlage zu einer wirtschaftlichen Zu-

## Erklärungen Lavals vor der Abreise



Außenminister Briand

Ministerpräsident Laval

Unterstaatssekretär Berthelot



Das Hotel Adlon unter den Linden in Berlin, in dem die französischen Minister wohnen werden

## Bemerkenswerter Optimismus

Telegraphische Meldung  
□ Paris, 26. Sept.

Ministerpräsident Laval hat heute mittag die Vertreter der ausländischen und französischen Presse empfangen, um vor seiner Abreise nach Berlin folgende Erklärung abzugeben:

„Die Reise, die Außenminister Briand und ich nach Berlin unternehmen, darf nicht als eine bloße Geste der Höflichkeit angesehen werden. Die neue Begegnung, die wir mit den deutschen Ministern haben werden, muß zum Handeln führen. Wenn die Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich verbessert werden und wenn eine aktive Politik der Zusammen-

arbeit

zwischen unseren beiden Völkern unternommen wird, habe ich die Gewißheit, daß es abgesehen leichter sein wird, das Vertrauen wieder herzustellen. Dieser unerlöschlichen Aufgabe müssen sich die beiden Regierungen widmen. Das Werk ist heftig und schwierig, es darf aber nicht unmöglich sein. Die Unterredungen, die wir in Paris und London miteinander hatten, haben das bereits erleichtert.

Zusammenarbeit zwischen beiden Völkern darstellen möge. Zwei Völker, die ein Jahrtausend lang dieselben Ereignisse erleben, müssen zu einer Verständigung gelangen können, wenn gewisse Bedingungen erfüllt sind. Frankreich und Deutschland werden sich in Zukunft um die Interessen und Gefühle des anderen mehr kümmern müssen.

Bankdirektor Söderström fordert eine politische Entspannung zwischen beiden Nachbarländern. Diese Entspannung müßte zur Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem Gebiete führen. Es handle sich heute darum, die Atmosphäre des Misstrauens zu zerbrechen und durch das Vertrauen der Zusammenarbeit zu erliegen.

Wenn es auch Probleme gibt, die wir unter den gegenwärtigen Umständen nicht erörtern können, so können andere Probleme wieder in einem Geiste des gegenseitigen Verständnisses gelöst werden. Diese Methode müssen wir vor allem anwenden, um die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern zu regeln. Diese von den beiden Regierungen organisierte, angeregte und kontrollierte Zusammenarbeit, an der sich die qualifizierten Vertreter der hauptsächlichsten Zweige des Wirtschaftlebens beteiligen müssen, muß zu günstigen Ergebnissen führen und zu konkreten Resultaten überleiten.

Diese Zusammenarbeit wird aber auch ein wirksamer psychologischer Faktor sein. Die öffentliche Meinung in Deutschland und Frankreich daran zu gewöhnen, daß sie von dieser Beharrlichkeit in der Bemühung um wirtschaftliche Zusammenarbeit nicht ablassen, das heißt für eine Zukunft, die ich als nahe bevorstehend wünsche, die Atmosphäre der Ruhe und des Vertrauens vorbereiten, ohne die die ersten Probleme, die die Welt beschäftigen, nicht gelöst werden können.

Wir haben die Gewißheit, daß wir mit der Hilfe, die Briand uns in Berlin in diesem Geiste unternommen, dem tiefen Gefühl unseres Landes zu entsprechen.“

## Die Innenminister in Berlin

Telegraphische Meldung  
— Berlin, 26. Sept. Die angekündigte Konferenz der Innenminister der Länder ist heute vormittag im Reichsministerium des Innern zusammengetreten, um in erster Linie innerpolitische Fragen, insbesondere Fragen der Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung zu besprechen. An der Konferenz nehmen insgesamt 30 bis 35 Ländervertreter teil, darunter für Baden Innenminister Maltz.

## Rückblick und Vorschau

„Gefährlicher Menschenverstand“ in Politik und Wirtschaft. Der französische Besuch in Berlin — Die englische Situation und der Konflikt im fernem Osten

Auf dem Schaft, den während der Weimarerzeit der deutschen Industrie zu Ehren seines scheidenden Präsidenten Duisberg veranstaltete, hat der Reichstagler in der ihm eigenen bestimmten und an Formalisierungen glücklichen Art gewissermaßen als die Richtlinie seiner Politik den „gesunden Menschenverstand“ proklamiert, weil dessen Weg sicher sei und

## Heute die Sonderbeilage:

# Weinlese in der Pfalz

Jeder problematischen Theorie gegenüber Stand halte. Zur Ergänzung dieses gesunden Menschenverstandes hat er Karl Marx herangezogen, weil nur sie den Politiker und Staatsmann befähigen, den richtigen Zeitpunkt zu wählen, die Einheit der Bevölkerung wahren zu lassen, und manchmal clappernweise, manchmal wiederum schlaffertig mit Reformen, die alle Kreise der Bevölkerung betreffen, hervorzutreten.“ Nun enthalten diese Worte Weimars gewiss keine richtige politische Erkenntnis und sie umfassen im Grunde genommen auch nur eine Binsenmaxime. Aber ist es nicht charakteristisch für die Wirrnis unserer Zeit, daß ein solcher Ausdruck, der, um eine Parallele zu ziehen, etwa dem reinen C-Dur-Akkord inmitten atonaler Experimente vergleichbar wäre, nicht nur bei den Teilnehmern des Schattens, sondern in der gesamten deutschen Öffentlichkeit außerordentlich Widerhall findet? Schließlich ist doch auch in der Politik das Selbstverständliche das Nächstegegendes. Das Unglück der Gegenwart besteht nur darin, daß man sich des Selbstverständlichen fast vollkommen entzündet und über den Berggipfel das zunächst Liegende fast vollkommen übersehen hat.

Gerade der verflochtene Septembermonat enthält eine Kaskade von solchen verkappten Gelegenheiten, weil man entweder die Herzen verlor oder den Weg des gesunden Menschenverstandes verlor. Da sich die Zeitgeschichte neuerdings mit Vorliebe des Wochenendes zu Sensationen bedient hat, hätte man regelmäßig Freitag am Sonntag und Montag zum Wochenbeginn. So war es mit dem Haager Schiedsspruch über die deutsch-österreichische Zollunion, so begab es sich abermals mit den Reden Briand und Mandras in Genf, so trachten die Schiffe auf Madras und so zerplatzte die Bombe der englischen Weltentfaltung. An diesem Wochenende steht nun der Besuch der französischen Staatsmänner in Berlin, der sich freilich bestimmt zu keiner Sensation ausmanieren wird. Vielleicht wären es auch die anderen Septemberereignisse nicht geworden, wenn man rechtzeitig den von Weimars gesprochenen Weg des gesunden Menschenverstandes betreten oder zum mindesten ihn beachtet hätte. Dies gilt, wenn wir die deutschen Interessen vornehmlich im Auge behalten, vor allem von dem Gesamtstandpunkt und den sonstigen wirtschaftlichen Misverständnissen. Vielleicht tragen die letzten Erörterungen mit England dazu bei, daß die französischen Staatsminister vernünftigen wirtschaftlichen Ermahnungen etwas mehr zugunlich sind als bisher. Zwischen Frankreich und Deutschland sehen in erster Linie die Finanz- und Zollfragen, die zum Teil in ganz kurzer Zeit bereinigt werden müssen. Soll die Reichsbank gezwungen werden, den Ueberbrückungsrechte von hundert Millionen Dollars zurückzahlen, der bereits einmal verlängert worden ist, soll das Stillhalteabkommen nach halbjähriger Frist gekündigt oder verlängert werden? Soll schließlich das Hoover-Jahr auf ein Jahr beschränkt bleiben und wie sollen die Tributabgaben in den nächsten Jahren geregelt werden? All dies sind sehr ernste Probleme, über die Laval und Briand schon jetzt befragt werden müssen.

Nun hat Laval vor seiner Abreise Worte der Zusicherung gesprochen, die mehr zu versprechen scheinen, als man sonst von französischer Seite zu

Die heutige Abendausgabe umfaßt 24 Seiten

# Wundkreise und Reichsmark

## Keine Inflationsabsichten!

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
□ Berlin, 26. September.

Der Reichskanzler hat in seiner jüngsten Rede vor dem Reichstag die deutsche Industrie u. a. angekündigt, daß es nötig sein werde, weittragende Schritte zu unternehmen, wenn die Bewegung des englischen Pfundes sich mit Sicherheit nicht erweisen läßt. Dieser Ausspruch des Kanzlers ist, wie wir bereits mitgeteilt haben, vielfach als die Ankündigung einer Inflationsabsicht der Reichsregierung aufgefaßt worden. Davon kann keine Rede sein. Und wird man auch von den zuständigen Stellen mit allem Nachdruck erklärt, daß die Regierung an eine Inflation unter gar keinen Umständen

denke. Dr. Brüning's Bemerkung ist nicht als die Ankündigung währungsrechtlicher, sondern lediglich wirtschaftlicher Maßnahmen zu betrachten.

In der weiteren Bemerkung des Kanzlers, daß Maßnahmen getroffen worden seien, die der Festhaltung noch nicht ungenügend werden könnten, ist eine nähere Interpretation von den amtlichen Stellen nicht zu erlangen.

## Ausstrahlungen nach Frankreich

Die Banque de Credit gefährdet  
Drahtbericht unseres Pariser Vertreters  
□ Paris, 26. Sept.

Die Lage der Pariser Großbank Banque de Credit war nach den letzten englischen Ereignissen so bedrohlich geworden, daß trotz eines Aufschubbeschlusses und Großaktionärsbeschlusses ein Zusammenbruch unvermeidlich schien. Nach in den letzten Abendstunden des Freitag berief Finanzminister Mandin den Gouverneur und den Untergouverneur der Banque de France, Vertreter des Finanzministeriums und der Pariser Großbankbesitzer zu sich, um über die Situation zu beraten. Das Ergebnis der Aussprache war die Bildung eines Garantiefonds, der es der Banque Nationale de Credit ermöglichen soll,

Schwierigkeiten England, Amerika und Japanland seien, ebenso wie der neuesten Weltkrieg in China, für einen Vorstoß geeignet. Es hat vorläufig nicht den Anschein, daß das im vorigen Jahr mandchurische Festsitz im Norden geirrt hat. Mandchurien ist dort, das Japan nach dem Erfolg seiner Mandchurien-Aktion zu verzeichnen haben wird, trotz Kollaps und Willehms, der durch den Konflikt in eine Verlegenheit verwickelt worden ist, wie noch nie zuvor. Als er letztendlich unter dem Vorherrschaft des griechisch-bulgarischen Zusammenschlusses in verhältnismäßig langer Zeit beizulegen vermochte, konnte er sich in der Vorstufe der Idee des Völkerbundes. Von diesem Punkt hat er bis heute abgesehen. Es scheint aber, daß sich um die Welt um die Welt zu handeln, seine Autorität nicht genügend ausreicht ist. Schließlich verliert man, wenn die Paragrafen der Völkerbundkonvention nicht ausreichen, es mit dem von Brüning empfohlenen „deutschen Reichsverband“ und wählt den richtigen Zeitpunkt.

Überprüft man die Geschichte des Krieges und Nachkrieges auf diese beiden Grundverhältnisse, kommt man zu dem nicht ganz uninteressanten Ergebnis, daß der rechte Zeitpunkt mit veränderlicher Regelmäßigkeit verpaßt worden ist und der gefundene Menschenverstand in Sonderheit bei den Siegermächten fehlt. Antonina Volkstein erzählt in ihrer ausgezeichneten Biographie Stresemanns eine gerade heute besonders aktuelle Episode. Die Franzosen rühmen ihrer „Ecole normale“ nach, daß sie ihre

normale ihre Tätigkeit fortzusetzen. Es ist anzunehmen, daß diese einmütige Zusammenkunft der Pariser Großbank Frankreich vor schweren Bankrott-Erklärungen bewahrt hat.

## Suspendierung der Goldzahlungen in Bolivien

— La Paz (Bolivien), 26. Sept. Der bolivianische Kongress hat durch heute angenommenes Gesetz die Regierung ermächtigt, alle Goldzahlungen innerhalb der nächsten 30 Tage oder länger zu suspendieren.

## Brüning fährt nicht nach Washington

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
□ Berlin, 26. September.

Das Gerücht, daß auch an den Reichskanzler eine Einladung ergangen sei, nach Washington zu kommen, ist von den amtlichen amerikanischen Stellen bereits demontiert worden. Daraus ist natürlich nicht zu entnehmen, daß etwa die amerikanische Regierung einem solchen Besuch ablehnend gegenübersteht, im Gegenteil, das wurde ja schon durch die freundliche Form, in der man die Ankündigung herbeiführt, deutlich erkennbar.

Jedem ist man ja auch in Washington darüber unterrichtet, daß für den Kanzler in absehbarer Zeit eine Fahrt nach den Vereinigten Staaten gar nicht in Frage kommen kann. Am 18. Oktober beginnt bereits der Reichstag. Ende Oktober trifft der italienische Außenminister Grandi in Berlin ein. Gegenwärtig und auch noch für längere Zeit wäre es für den Kanzler vollkommen unmöglich, etwa drei Wochen von Deutschland abwesend zu sein.

## Zwei Kommunisten wegen Besselpionage festgenommen

— Tangerhütte (Reg.-Bez. Magdeburg), 26. Sept. Zwei Kommunisten verhaftet, die das Erlaubnis zum Betreten des Eisenbahnwesens zu verweigern. Sie wurden beobachtet, wie sie verschiedene Betriebe ohne Erlaubnis und ohne Aufsicht besichtigten. Als sie auch photographische Aufnahmen machten, wurden sie festgenommen. Die photographischen Platten wurden beschlagnahmt.

Schüler zu besonders klarem Denken verhalte und reden deshalb vom „esprit normalen“, den man etwa mit unserem selbsten Menschenvorstand verwechseln könnte. Als sich die Reparationskommission nach in Berlin befand, wurde eines ihrer bekanntesten Mitglieder, Professor Oganesin, von Stresemann befragt, was er denn eigentlich mit diesem „esprit normalen“ der Franzosen für eine Bewandnis habe. Die Antwort Oganesins war geradezu fleißig: „Man merkt es kaum, wenn er vorhänden ist, aber man bildet sich ein, es zu bemerken, wenn er fehlt.“ — Es ist nicht merkwürdig, daß hauptsächlich von Deutschen in den 28 Jahren des Nachkrieges niemals das Wort „esprit normal“ in der Presse vorkommt, sondern immer nur das Wort „esprit“ vorkommt. Und wäre es nun nicht wirklich an der Zeit, den Begriff und den Ueberfluß in ein ungekehrtes Verhältnis zu setzen? Kurt Fischer

## Unregelmäßigkeiten eines Kassierers der Dresdner Bank

— Berlin, 26. Sept. Von der der Dresdner Bank beschäftigt wird, hat bei der Zweigstelle am Hohenzollernring in Tempelhof Unregelmäßigkeiten eines Kassierers aufgedeckt worden. Bei der Bank war seit Jahren der jetzt 51 Jahre alte Rudolf Herz als Hauptkassierer angestellt. Er hat zunächst 2000 Mark unterschlagen und verschleierte die Veruntreuung durch falsche Buchungen. Die Veruntreibungen steigerten sich nach und nach bis auf 50 000 Mark.

# Die „Neue Badische Landeszeitung“ auf 5 Tage verboten

Das badische Innenministerium teilt mit:

„Auf Grund des § 2, Absatz 1 der zweiten Verordnung des Herrn Reichspräsidenten zur Bekämpfung politischer Ausbreitungen hat der Minister des Innern die „Neue Badische Landeszeitung“ mit Wirkung vom Sonntag, 27. September bis einschließlich Donnerstag, 1. Oktober 1931 verboten. Das Verbot umfaßt auch die in demselben Verlag erscheinenden Kopfbücher der Zeitung sowie jede Ausgabe neuer Druckblätter, die sich fastlich als die alte Ausgabe oder als ihr Ersatz ausgeben können.“

Berücksichtigung zu dem Verbot nach der Artikel in der „Neuen Badischen Landeszeitung“ Nr. 467 vom 25. September „Die neue Verfassung in Baden“, dessen Inhalt eine erhebliche Gefährdung der öffentlichen Ruhe und Ordnung darstellt.“

## Auch Wüde Kommunist?

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
□ Berlin, 26. Sept.

Der Kapitänleutnant Hellmut von Wüde, der in Kriegsgefangenschaft den Bolschewiken „Der Sold der Arbeit“ führt, scheint den Weg gehen zu wollen, den der ehemalige Reichsminister Dr. Brüning und andere bereits eingeschlagen hat. Wie erminntlich, ist Wüde einer Zeit aus der nationalsozialistischen Partei ausgetreten, gegen die er dann in einer Sportplatz-Versammlung in Berlin die heftigsten Angriffe richtete. Seitdem war er von der politischen Bühne verschwunden. Jetzt findet die kommunistische „Welt am Abend“ einen Artikel Wüdes über die englische Marineuntersee. Schon in seiner Rede im Sportplatz verriet Herr von Wüde einen parteihaften Hang zu linksradikalen Tendenzen. Inzwischen scheint er für den Kommunismus reif geworden zu sein.

## Letzte Meldungen

### Ueberfall auf die russische Tageszeitung „Aul“

— Berlin, 26. Sept. In die Geschäftsräume der russischen Tageszeitung „Aul“, die das Organ der in Berlin lebenden russischen Emigranten ist, drangen heute morgen gegen 8 Uhr 15 junge gutgekleidete Männer ein, die die Stühle zertrümmerten, zwei Telefonleitungen durchschnitten und Schreibmaschinen, Briefkasten und Manuskripte auf die Erde warfen. In den Räumen war zu dieser frühen Morgenstunde nur eine Angestellte anwesend, die die Polizei ersah. Das von der alarmierten Ueberfallkommando fand jedoch bei seinem Eintreffen die Täter nicht mehr vor. Mit der Verfolgung der Angelegtheit ist die politische Polizei beauftragt worden.

### „Graf Zepelin“ auf der Rückfahrt

— Hamburg, 26. Sept. Das Luftschiff „Graf Zepelin“ verließ heute nach einer Abreise von Hamburg-Amerika-Stiepe heute früh um 7 Uhr 20 Uhr auf 15 Grad 57 Minuten nördlicher Breite und 29 Grad 46 Min. westlicher Länge. Die vorgesehene Position liegt hier westlich von den kanarischen Inseln.

### Der Abflug des deutschen Flugzeuges „Freundlichkeit“

— Bismarckhafen, 26. Sept. Die deutschen Piloten Bertman und Schöber, die hier gestern in dem Junkerflugzeugen „Freundlichkeit“ abgehrt sind, sind von der Mannschaft des britischen Dampfers „Alan Macgillivray“ gerettet worden und verbrachten die Nacht am Bord des Schiffes. Das Flugzeug ist gesunken und alle Bemühungen, es zu bergen, sind vergeblich gewesen.

# Dostojewski im Salon der Gräfin Tolstoi

Mitgeteilt von Frau Käthe Müller

Die Gräfin Karakalla, die ehemalige erste Dolmetscherin und intime Freundin der Gräfin, die in fast allen Kreisen des russischen Hofes, Adels und der Gesellschaft verkehrt hat, berichtet in ihren Lebenserinnerungen über ihre persönlichen Eindrücke vom Dostojewski, insbesondere über ihre Zusammenkünfte mit dem Dichter im Salon der Gräfin Sophia Andrejewna Tolstoi.

„Bei der Gräfin Tolstoi versammelten sich in erster Linie die gewählten Freunde ihres Mannes, die alle zu ihr die freundschaftlichsten Beziehungen gewahrt hatten. Hier konnte ich mich Gontschow, Welitski, Malow und Dostojewski antreffen, außerdem auch Turgenjew, wenn er sich in Petersburg aufhielt.“

Dieser literarische Kreis übte auf mich große Anziehungskraft aus, hatte er doch einen ganz besonderen Reiz, vornehmlich mit Autoren zu verkehren, deren Werke mir vertraut und teuer waren. Besonders interessiert mich die tragische Gestalt Dostojewskis.

Dostojewski liebte es, abends von der übrigen Gesellschaft Abschied zu nehmen; selbst dann, wenn die Unterhaltung zunächst innerhalb einer größeren Gruppe begonnen worden war, wandte er sich allmählich doch einer einzelnen Person zu und sprach mit ihr allein weiter. Er redete mit leiser Stimme, die sich immer tiefer senkte. Für seinen Partner gewann seine Sprache immer mehr und mehr Gehalt, während die Augen in seinem Blicken und abgemessenen Gebärden zu leuchten begannen.

In jener Zeit, als er an den „Gründern Romanow“ arbeitete, sprachte er mir einmal mit lebendiger Stimme, ihm selbst ohne es vor ihm, was ihm zu sagen ihm bewährte. Ich verstand sehr wohl, daß er all den Jammer und die Not seiner Vorfahren nicht erlitten und daß er sich deshalb vor der weiteren Entwicklung der von ihm ererbten Positionen selbst hütete.

Obwohl er in der Regel menschenfremd war, erlaubte er mir doch den großen Gefallen, an einem meiner literarisch-wissenschaftlichen Werke zu arbeiten.

den Jorden teilzunehmen. Bei diesem Anlaß las er mir bewundernd ständliches Vortrag seine Novelle „Das Knaben Seltsamkeiten“ vor. Der „Prophet“ von Dostojewski von ihm vorgetragen, rief dann bei den Zuhörern einen solchen Sturm der Begeisterung hervor, wie man ihn dem eleganten weltlichen Kritiker, das ich bei mir versammelt hatte, kaum angetraut hätte.

Die seltene Behalt des Dichters hatte ich, gebunden von der Macht der Rede, emporgedrückt, seine Augen leuchteten, seine für gewöhnlich schlüchterne

## Vor 10 Jahren starb der Opernkomponist Humperdinck



Engelbert Humperdinck, der Komponist der Waldenoper „Hänsel und Gretel“, starb vor zehn Jahren, am 27. Sept. 1921, in Weimar. Humperdinck war lange Zeit Leiter am Deutschen Opernhaus in Weimar. Er war ein Schüler von seinem Lehrmeister, dem Weimarer Musikdirektor Richard Strauss. Von seinen weiteren Bühnenwerken sind besonders die Opern „Hänsel und Gretel“ und „Der Schwan“ bekannt.

Stimme erlangt Kraft und Macht; es war, als hätte sich eine stille Verwandlung in ihm vollzogen.

Nicht lange vor seinem Tode hatte er Dostojewski nochmals übernommen, in welchem Maße vor das Publikum zu treten. Die wunden damals einige Szenen aus dem „Tod Iwan des Schrecklichen“ von Tolstoi anzuführen und Dostojewski hätte hierbei die Rolle des Erzählens übernehmen sollen. Welcher ihm diese Aufführung nicht mehr zustand; Dostojewski erkrankte an jenem böserischen Fieber, dem sein an Schmerzen und Stürmen so reiches Leben binnen kurzen erliegen sollte.

Das Begräbnis des großen Dichters wurde für mich zu einem der gewaltigsten Eindrücke: Ganz Petersburg, ja ganz Rußland, alle Schichten der Bevölkerung nahmen teil ergreifen teil.“

## Dochfahrendes Wesen

Dem Hochschiffahrer haben ein Er scheint zu hören anderen, Und Du bleibst unten ganz klein, Er hat sein Herz, fährt himmelwärts, Sieht nicht den Schmerz in Deinem Gesicht, Er beachtet Dich nicht, er steht Dich nicht! An Deiner Seite verbleib, Und fahrt aufwärts, ein, zwei, drei Die Klappe zu Und klopft in Bestäubung Du ruhst er: „Wehe!“ Du denkst: „Gottlob! Gott!“ Mit Wasser beladen Kommt Du in Galoppaden, Atemlos, in schnellem Lauf Auf und nieder, nieder und auf Jahren händig, tauglich, tognad Hochschiffahrer im Wasserland Puck.

© Theaterbeginn in Heidelberg, Puppenspieler Minna von Babelmair hatte das erste Wort der neuen Spielzeit. In der als Puppentheater hatte teilweise übersehen, daß Puppenspieler weniger das Vöckische menschliche Eigenart zeigen will, als daß eben diese menschlichen Eigenarten in der Puppe sind, den Menschen und seine nächste Umgebung zu veranschaulichen. Aber wenn Wind sein Ensemble längere Zeit ist in

## Der Puppentheater Geheimeat Grack 75 Jahre alt



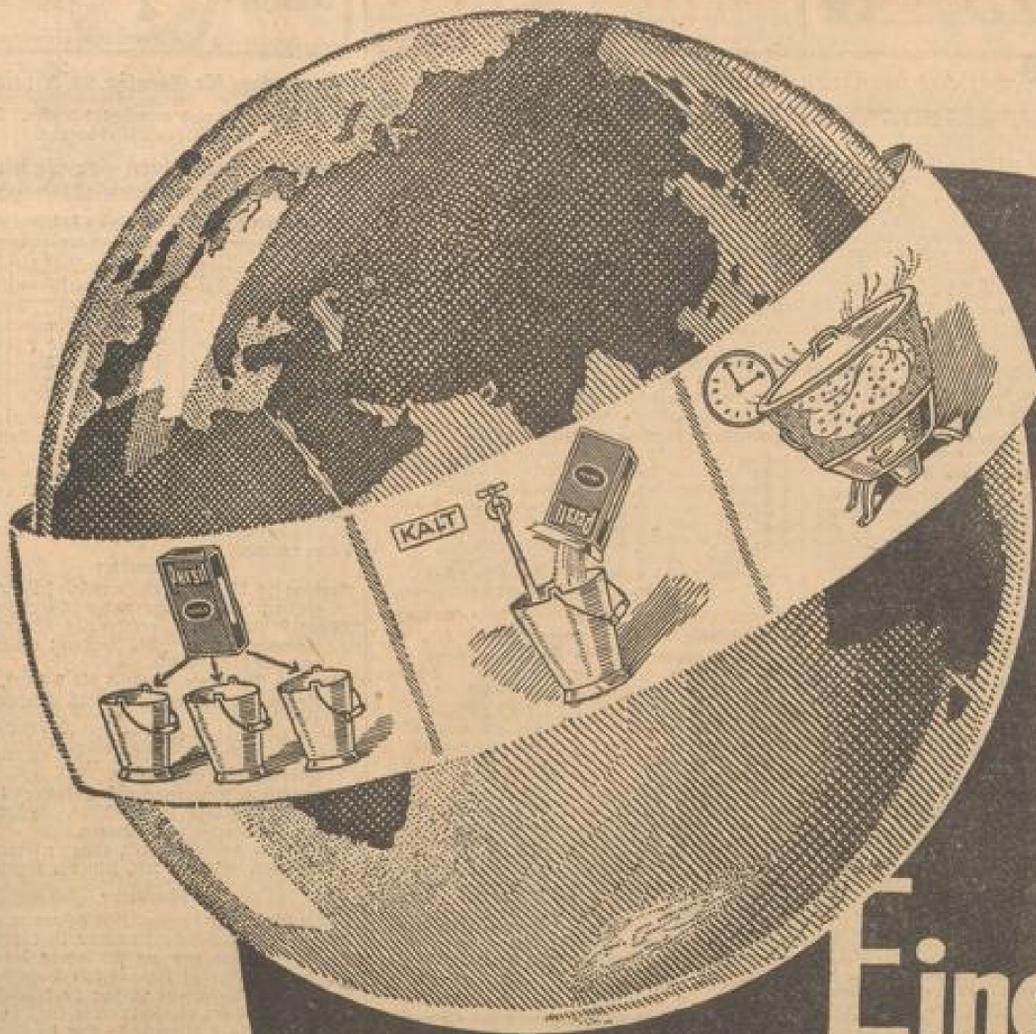
Geheimeat Grack, der hervorragende Puppentheater, begehrt am heutigen Tage seinen 75. Geburtstag. Grack, der schon von 1905-1909 Professor an der Weimarer Universität war, hat bedeutende Beiträge über Puppentheater und -theater, Musik und Theaterwissenschaften geleistet. Sein Buch „Die Geschichte des Puppentheaters“ wurde in fünf Bänden veröffentlicht.











# Eine große Idee des Fortschritts

In jedem Erdteil, in jedem Kulturland ist heute der Name Persil ein wohlbekannter, hochgeachteter Begriff, und fähig vergrößert sich die gewaltige Schar seiner Verhörer! Umständlichkeit und mühevoller Arbeit beim Waschen sind überwundene Dinge, seitdem Persil erschien! Persil ist der Fortschritt, Persil ist die Erlösung von aufreibender Handarbeit am Waschfaß, es

ist das wundervolle Mittel, das aus eigenem die Wäsche in tadelloser Schönheit und Frische wie neu erstehen läßt. Aber bedenken Sie eins: wenn Sie irgendein Mittel gebrauchen, mag es sein, was es will, man muß es richtig und nach Vorschrift nehmen! Das gilt auch für Persil. Waschen Sie deshalb richtig mit Persil, es bringt Ihnen mehr Nutzen, als Sie glauben mögen!

*Auf je 3 Eimer Wasser kommt 1 Paket Persil. Auf einen Kessel also, der beim Waschen 6 Eimer Wasser faßt, nimmt man 2 Normalpakete oder 1 Doppelpaket Persil. (Das Doppelpaket Persil ist 5 Pfennig billiger als 2 Einzelpakete.) Die Waschlauge wird immer kalt und für jeden Kessel frisch bereitet. Einmaliges kurzes Kochen der Wäsche genügt.*

P\*/3ra

# Persil bleibt Persil

Zum Einweichen der Wäsche, zum Weichmachen des Wassers: HENKO, Henkels Wasch- und Bleich-Soda.





KÜMMERN SIE SICH UM



ROMAN VON WILHELM SCHEIDER

(Nachdruck verboten) 28

In diesem Augenblick steht der Diener ein neues Glas auf den Tisch. Wega läßt sich darüber her, leert das Glas bis auf die Krüge. Das Spiel beginnt. Wega wirft Holz glänzende Karten.

Doch plötzlich hält er inne, sein Gesicht überzieht sich mit fahler Röte, er horcht ins Verste. Dann neigt sich sein Kopf, fällt auf die Seite. Die Augen schließen sich, die Karten flattern auf den Tisch... ein wunderbares Karicaturbild öffnet sich den Spielern.

Ein Croupier hebt Wegas Kopf, verläßt ihn Waller einzulassen. Ein hider Mann macht sich Platz, hebt alle zur Seite.

„Ich bin Arzt“, ruft er, „wollen mal sehen, was los ist...“

Der Didi ergreift den Puls des Befinnungslosen, reißt ihm den Kragen auf. Man schleppt den Jüngling hinaus, man öffnet die Tür zum Bureau.

Rauch sieht in diesem Augenblick, daß er eingetreten ist. Er darf Wega nicht mit diesem Menschen allein lassen. Wega... wird etwas geschehen... Wenn er jetzt nicht auf dem Boden ist, entleert alles...

Doch mit Agnes Zoopfer hat Rauch nicht gerechnet. Wie aus dem Boden geschossen liegt sie neben den beiden Männern, die den Befinnungslosen umherschleppen. Sie schlägt die Hände vor Gesicht und erregt damit sofort die Aufmerksamkeit aller Anwesenden, die die Halle füllen. Sie verpackt den in Zimmer Eindringenden den Weg... Rauch ist geschnitten...

Dann reißt sie die Hände herunter. Fleisch und gelochte Haut ist vor der Gruppe. Der bekannte Alibi-Gelehrte ist sprachlos. Man wirft sie einen verzweifellen Blick auf Wega, gibt den Weg frei, schießt sich den Eintretenden an. Auch Rauch folgt, schießt einige Neugierige von der Tür fort, bracht die Klinke herunter.

Man schiebt den Befinnungslosen auf die Ottomane. Die beiden Croupiers — Träger des unglücklichen Jünglings — verlassen den Raum. Rauch blickt um sich. Es sind außer Agnes und ihm noch vier Herren anwesend. Zwei erkennt Rauch als Alibi-Gelehrte, der Schlanke ist dabei. Dann der dicke Arzt. Der vierte ist... die Rebelle. Rauch schnappt eine Sekunde nach Luft. Crawley beginnt sein Spielchen.

Der Schlanke blickt auf Rauch und Agnes: „Es sind wohl Besichtigungen vorhanden...?“ fragt er zögernd.

Rauch antwortet leise und fest:

„Er ist ihr Vater. Und außerdem... ich selber bin mit der Dame befreundet. Ich erlaube mir, einen Vorlass zu machen. Die Dame und ich werden Herrn Bauer nach Hause bringen, wir kennen seine Wohnung.“

Agnes ist inzwischen an die Ottomane herangekommen, schließt wieder die Hände vor Gesicht. Man hört ihr trockenes Schluchzen.

Ein tolles Mädchen, denkt Rauch, eine glänzende Schauspielerin.

Rauch macht sich der dicke Arzt mit dem Befinnungslosen zu schaffen. Rauch laßt das Auge der Rebelle. Crawley horcht mit aufmerksamen Augen auf Agnes, dann geht er auf Rauch zu, legt den Kopf hinhin.

„Armer Mädel!“ sagt er laut. Und dann flüsternd:

„Sie sollte zum Theater gehen... hat Ihren Verstand verloren...“

Rauch antwortet voll Strenge:

„Was meinen Sie? Ich habe Sie nicht ganz verstanden...“

„Komisch“, sagt der Arzt. „Me Geschichte steht sich in die Länge. Nun, im Auto wird er wieder zu sich kommen.“

Plötzlich fällt dem Dicken ein, daß oben auf dem Tableaux ein letter Satz steht, den er retten muß. Die Partie ist vom Croupier abgedreht worden und damit für diesen verloren. Er verschwindet ohne Abschied.

Nun packt Rauch die Beine des Befinnungslosen, während der Schlanke, dem oben gleichfalls ein „Satz“ verloren gehen kann, die Krone anhebt. Somit ist die Affäre erledigt. Hier sind zwei Menschen, die das Weitere übernehmen... Schluß...

Crawley hebt die Tür auf, schreitet voran. Vorsichtig schleppt man Wega Benedek die Treppe hinauf. Den Schluß bildet die verarmte Cousine. Der Diener öffnet die Tür. Draußen steht ein zerlumpter Mensch, reißt eine Sportmütze herunter, verbeugt sich tief, läuft vor der Gruppe her, öffnet den Schlag einer vorfahrenden Taxe, Diebstahl, die nichts vor den Türen der Seichhellen herumtaumeln, sind keine Selbstmörder. Es sind Arbeiterkinder, die sich durch Taxaufschreien und Beförderung von Taxen einige Groschen verdienen.

Rauch überlegt schnell. Reinen eigenen Wagen kann er kaum für den Transport benutzen, da er ihn erst herausfinden muß. Das würde Zeit fordern. Und außerdem müßte er dann Wega ins Auto lassen. Die Taxe ist also richtig. Hinein Agnes schlüßelt plötzlich von neuem auf.

„Raus“, sagt Crawley, der gemeinsam mit dem zweiten Gehilfenhänder gefolgt ist. „Denn Bauer ist ja nicht gerade ums Leben gekommen, mein Fräulein...“

Man legt den immer noch Bewußtlosen auf dem Rücksitz. Rauch steigt schnell ein. Und dann — sagen gleich — schlüßelt Agnes vor. Crawley schließt sich gleichfalls an, einzufliegen, erhebt aber von Rauch einen lauten Stoß vor die Brust. Verblüfft blickt er auf den zugeworfenen Schlag.

In diesem Augenblick steht der Wagen an, faßt um die nächste Ecke, hält dort am Trottoir.

Amhören den Fußschritten und dem Chauffeur befindet sich eine versteinerte Glasfalle. Der Chauffeur wendet sich sehr langsam herum, dreht die Scheibe unendlich langsam. Er ist ein alter Mann mit einem roten, gedankenen Gesicht und einem Holzrohrbart.

„Woher?“ brummt er.

Rauch gibt seine eigene Wohnung an.

Die Wangen flutchen. Trotzdem steht der Wagen nicht an. Rauch laßt noch warten.

„Worum gehen Sie kein Handtasche? Was soll das?“ schreit er dem Chauffeur zu. Dieser Kulenbalt am Trottoir beantragt ihn plötzlich. Der Chauffeur gibt aber immer noch kein Handtasche, wagt sich an seinen Wägen zu schalten.

Endlich steht der Wagen an, kommt sofort in ein kräftiges Tempo hinein. Rauch blickt auf den bewußtlosen Wega, dann blickt seine Hand zu Agnes hinüber. Sie ist vornübergebeugt, schenkt dem breiten Rücken des Chauffeurs ihre ganze Aufmerksamkeit.

Rauch reißt ihr die Hand hinüber. Er muß seiner Begleitung irgendeine Luft machen.

„Ich danke Ihnen, Fräulein Zoopfer. Das haben Sie lieblich gemacht! Sie sind eine blühende Schauspielerin!“

In diesem Augenblick macht Rauch eine seltsame Entdeckung: der Chauffeur hat das Tempo verlangsamt, der Wagen gleitet durch eine einsame, sehr schmale Allee des Tiergartens. Gleichseitig sieht Rauch, wie Agnes ihre kleinen Hände gegen das Scheibengitter trommelt. Der breite Rücken des

Chauffeurs rührt sich aber nicht, das Tempo wird noch langsamer.

„Dieser Tiergartenweg ist für den Wagenverkehr verboten“, ruft Rauch, „wir sind...“

„In eine Falle gegangen“, ergänzte Agnes den Satz.

Rauch zieht seinen Revolver, entschließt sich. „Sofort halten!“ schreit er dem Chauffeur zu. Der wendet sich langsam herum, grinst; der Wagen hält.

Plötzlich hören Rauch und Agnes eine Stimme, ein Juchzen. Deutlich verstehen sie die Worte: „Weiter... weiterfahren!“

Da reißt Rauch den Schlag auf, taumelt aber zurück; er fühlt wie ihm etwas eckelhaft Weiches ins Gesicht geschleudert wird, schmeckt süßlichen Chloroform-Geruch. Eine Sekunde lang vergehen ihm die Sinne.

Als er wieder zu sich kommt, ist er Jense einer seltsamen und selbstmitleidigen Szene. Er glaubt zu träumen.

Der Kipball ist hell beleuchtet. Zwei Menschen stehen sich gegenüber... im Abstand von fünf Metern. Der eine ist der Stroch, der vor dem Klub den Schlag der Taxe auftritt. Der andere ist die Rebelle. Der Amerikaner streckt dem Stroch einen Revolver entgegen.

Dann knallt ein Schuß. Und dann noch einer. Der Stroch sinkt zusammen.

Rauch springt auf den Kipball. Aber er ist geblüht, kann sich nicht rühren. Es ist wie eine Vision. Crawley blickt über den Stroch, er knabbert nervös an der Unterlippe. Endlich hebt er den Blick auf Rauch.

„Bitte, treten Sie näher“, sagt er leise.

Rauch gebirgt. Lange harret er auf den Mann. Auch Agnes tritt hinzu.

Crawley stellt eine Frage: „Erkennen Sie ihn, Herr Rauch?“

Rauch erkennt den Mann sehr gut: es ist ohne Zweifel Jens Krogger in der Verkleidung eines Stroches. Trotzdem glaubt er nicht an die Wirklichkeit der Szene.

„Und Sie... haben ihn erschossen, Herr...“

Er kann sich plötzlich nicht mehr an den Namen der Rebelle erinnern.

„Er lebt“, antwortet der Amerikaner, „das ist erfreulich. Der erste Schuß fiel übrigens von seiner Seite. Ich hoffe, daß es Ihnen nicht entgangen ist. Somit lag Kommissar vor.“

Dest entdeckt Rauch den Wagen Crawleys. Das Scheinwerferlicht ist es also, das den Kipball taghell erleuchtet.

Crawley tritt vor, legt seine Hand auf die Schulter des jungen Mannes. Der Ton seiner Worte hat gütigen Klang.

„Ich weißte daran, lieber Rauch, daß Sie dieser Situation gemessen sind“, sagt er. „Bitte, wir wollen den Bewußtlosen mal in mein Auto packen und ihn der nächsten Polizeiwache übergeben. Sie und Fräulein Zoopfer müssen mich natürlich dahin begleiten. Ich brauche Ihre Jungenschaft... verstehen Sie?“

Man legt Krogger neben den Fahrer.

„So“, sagt Crawley, „nun wollen wir mal sehen, was Wega macht. Leider ist aus der Taxchauffeur entwischt, Herr Rauch. Er war übrigens tadelloser motorisiert, nicht wahr?“

Agnes lächelt. „Ich habe eine Klasse Mann...“

„Die mutmaßen richtig, Fräulein Zoopfer. Es war der famose Didi, der Diener von Krogger. Er hat an all seinen Knautzen teilgenommen. Na, morgen wird ihn die Polizei schon irgendwo verhaften. Er ist unerschütterlich, nur das Wertzeug seines großen Herrn und Geliebten.“

Rauch kommt langsam zu sich, begrüßt.

Wega hat wach, aber bei vollem Bewußtsein, aufrecht. Man schießt ihn ins Crawleysche Auto hinterher. Alle nehmen Platz. Der Amerikaner ist wie immer sein eigener Chauffeur.

Während der Fahrt dreht sich die Rebelle in den jungen Kameraden herum, wirft ihnen einige Brocken an.

„Ich rannte hinterher, wissen Sie... um die Ecke herum... ich, wie der Stroch Krogger sich auf Tribüne schwang... Das hat den Wagen zum Galten gebracht, um Krogger aufzunehmen... und gedacht... auf dem Tribüne... ich der Stroch... die ganze Fahrt... dann hinein in den Tiergarten... in die verborgenen Wege. Gott sei Dank habe ich den Wagen mit meiner guten Dimorfing eingeholt... laut... na... End wäre kaum etwas passiert... Krogger schlägt seinen Kopf... bei Ihnen nur etwas ins Gesicht geschleudert, was?... Nicht Chloroform gewesen... na... ich wäre etwas fixer gewesen an seiner Stelle... Nun, Wega, Benedek, wie geht es Ihnen? Erhöht? Bekleben die Situation nicht ganz, was? Man wollte Sie um Ihre Brillanten-Kollektion prüfen, denken Sie! Morgen werde ich Ihrer Mutter telegraphieren... ja... geht nicht anders... hoffentlich lächeln Sie sich hinter die Ohren. Sie sind ein fürchterlicher Kaufmann, Wega Benedek...“

Der Wagen hält. Als man Jens Krogger betaut, hebt, sieht man, daß er insgesam gehörten ist.

XIX.

Jehn Minuten... eine Welt

Die Krankenschwester öffnet die Tür, läßt Margret einströmen.

„Bitte — nur zehn Minuten“, sagt sie und verschwindet leise.

Margret ist mit Frau Borg allein. In seinen dunklen, hellglänzenden Augen blinkt leises Schmelzen auf. Sie erkennt diese milde Welt. Seine schmale Hand hebt sich weit von der Bettdecke.

Die Flügel der Ballontur sind weit geöffnet, der Duft des Gartens strömt herein. Die prächtige, junge Sommerfrau liegt auf der gestreiften Matratze.

Sie drückt seine Hand, läßt sich neben ihm auf einen Stuhl nieder. Es vergehen diese Minuten. Sie blickt mit regungslosem Ernst auf ihn hinunter, laßt seine Seele, die ihr bald voll zuströmt.

Dann spricht er. Sehr leise, nicht ohne Anstrengung. Er will anfangs sehr viel in wenige Sätze zusammenfassen.

„Es waren Beamte heute bei mir... ich weiß alles... ja, Axel Stenborg oder vielmehr Jens Krogger, wie alle Welt ihn in den letzten Jahren nannte... ich nicht mehr. Ein seltsamer Mensch, Margret. Ich kenne ihn seit meiner Kindheit... mein Vater war Verwalter auf dem Stenborgschen Gut... wir verlebten zusammen unsere Kindheit am See Ulsten... wir waren auch noch in Stockholm zusammen... bis... die erste Sache passierte. In Kopenhagen... da trennten sich unsere Wege. Vor sieben Jahren trafen wir und von neuem auf dem Montparnasse. Wissen Sie, Margret... ich bin ein Dummkopf, was das reale Leben anbetrifft, ein Trummer... ich glaubte das, was mir Axel erzählte... die Familie meiner Mutter ist sehr reich... Silbergraben... er behauptet, daß man dem neuen Menschen Jens Krogger eine große Erbfolge habe antreiben lassen... innerlich, das zu glauben, nicht wahr? Aber Axel arbeitete... das meiste mich in Sicherheit... ich sah den großen Mann, den berühmten Künstler, den unermeßlichen Arbeiter. Dabei ist mir keine Klar, daß er von seiner alten Leidenschaft nie gelassen hat. Dieser Didi war ja damals schon bei ihm...“

„Es ist gut“, sagt Margret. Ihr Mund zuckt. Er sieht, wie sie ein Weiseln bezwingt. „Es ist gut, Sie dürfen nicht sprechen, der Arzt hat es Ihnen verboten. Sten... ich weiß alles...“

Aber Sten hatte noch manches auf dem Herzen.

„Bitte, geben Sie mir ein Glas Wasser, Margret!“

(Fortsetzung folgt.)

Was kann man mit 3 Gramm Kaffee machen?

Von einer Bremer Firma wird empfohlen, für die Kaffeezubereitung eine Menge von 3 Gramm Kaffee zu nehmen. Unser Verein ist der Meinung, daß sich solche Methoden mit dem wohlbegründeten Ruf des Kaffee- und Kolonialwarenhandels nicht vereinbaren lassen. Ein Kaffee, für den nur 3 Gramm pro Tasse verwendet werden, entspricht nicht dem, was man in den meisten Haushaltungen trinkt. In allen guten Kaffeehäusern wird sogar ganz erheblich mehr genommen, sowohl von coffeinhaltigem wie von koffeinfreiem Kaffee. Der Kolonialwaren-Händler überläßt es jeder Hausfrau, das in ihrem Haushalt erprobte Maß zu nehmen. Wenn sie ihren Kaffee beim Einzelhandel kauft, hat sie die Gewähr, die ergiebigsten und besten Kaffeesorten so preiswürdig wie nur möglich zu bekommen. Kaufen Sie Ihren Kaffee in guten Fachgeschäften des Kolonialwarenhandels und bleiben Sie bei Ihrer bewährten Zubereitungsart — dann fahren Sie am besten.

So schreibt ein Verein der Kolonialwarenhändler

Advertisement for Siemens 35 receiver. Includes text: 'Zeiten der Not', 'Sparen', 'Städt. Sparkasse Mannheim', 'Drucksachen', 'Riesenskala macht den Empfang leicht'. Features a large image of the Siemens 35 receiver and a scale.



# In der Pfalz

da wachsen unsere Reben!...

SONDERBEILAGE ZUR NEUEN MANNHEIMER ZEITUNG • SAMSTAG, 26. SEPTEMBER 1931

## Auf an die Haardt zum neuen Wein!

Schwere Rebeschnaden drücken auf den Rhein und sein angrenzendes Uferland. Der Wetterbericht meldet Aufklärung und so wagen wir die Fahrt an die Hügel der sonnigen Haardt. Noch einmal wollen wir die Frucht unserer pfälzischen Heimat — wir sind in alter Anhänglichkeit und Erinnerung an gute und süße Tage noch immer Pfälzer, wenn auch in Mannen — vor ihrem Winterschlaf auf Herz und Gemüt wirken lassen. Veden wir doch in der „Neuen Mannheimer Zeitung“ seit Tagen und Wochen das Ergebnis der Weinerte in der Haardt. Anknüpfend zu den schönsten Hoffnungen auf eine Ganznummer des Jahrhunderts berechnend, enttäuscht der Reiz als Mittelwein. War's 1890, 1899 und in anderen Jahren nicht auch so? Der Junge war dann aber so kräftig, daß wir uns Sonntag bei der Heimkehr — ob gewollt oder ungewollt — wüßig beugten. Weint Frau meinte: „Ach es wiegt ja nur 70 Grad der Reiz, und der Reize hat noch gar kein Gewicht; wir wollen noch etwas warten.“ Aber mein Einwand, daß man auf Grund einer Probe kein abschließendes Urteil fällen könne, fand Gnade. So fahren wir denn heute in Gottes Namen, aber früh um 7, damit wir auch noch zu unserem Sonntagspaziergang kommen.

Der Zug ist gar nicht überfüllt. Die schweren Zeiten wirken sich von Tag zu Tag mehr aus. Endlich ruft Freinsheim! Ach ja in Freinsheim wollen wir ja beginnen. Der Zufall will, daß uns an der Sperre ein alter Bekannter die Hände mit fröhlichem guten Morgen entgegenstreckt. Ich will gerade zum Freiehof spazieren, meinen Sonntagbesuch bei den Veden droben machen.

Die ersten Sonnenstrahlen drücken durch die Wolken und unsere Frage, ob unsere Begleitung angenehm ist, findet freundliche Bejahung. In knapp 10 Minuten sind wir oben, und dann gleich ganz oben auf dem alten Turm. Das Ders jauchst auf! Dort winken die Berge mit ihren bunten Wäldern in unbeschreiblicher Herbstpracht. Die Pfalz bei Bachenheim, Bad Dürkheim mit seiner Sonnenwende, der Bismarckturm auf dem Peterskopff, Ungstein, Kallstadt, Weisbad, Dersheim a. Rh., im Hintergrunde Battenberg, Dackenheim, sie alle liegen wie frisch gepuht im schreulichen Rot und Gelb der sonnigen Rebenhügel, und einladend zum Besuche. Nur Geduld, wir wollen sie heute grüßen so weit es die Zeit — und ein noch talentfähiges Benehmen gestatten.

Im Tal da unten Erpolzheim, drüben Magdorf — Vamböheim, Weisenheim am Sand, im Hintergrund Frankenthal. Sie liegen alle so hübsch und eingerahmt von den Tausenden im Herbstschmuck in fast allen Farben schimmernden Obstbäumen. Oh gottgegnade Heimat! Was ist aber nicht alles dahingegangen und was wird uns in der Zukunft wieder blühen. Ja, was ist alles darüber hin, leucht unser Begleiter.

Freinsheim's Ursprung geht nach den alten Ausgrabungen mehr als zweitausend Jahre zurück. Römer, Franken, sie alle zogen die alten Heerstrassen das Gebirge entlang und hinter-

ließen ihre Spuren. Der alte Turm, Rest einer früher bedeutenden katholischen Kirche, stand bereits ums Jahr Tausend. So lange bringt man auch schon unsere Taten hierher. Im September 1689 bedient die Franzosen die Kirche, als letztes noch stehendes Haus Freinsheim's, ab und führten mit dem Holz da unten in der Schlacht ihre Vortröße. Dort die alten Steine — einer von 1500 — reden noch eine andere Sprache. Betrachte sie und die Herbstpracht — inmensa mori! Drum nütze deine Tage, Weinheim! Wir steigen hinauf ge'n Freinsheim und lassen uns die Weinlagen erklären. Da der Gottesacker, den wir hernach beim „Gulde Baum“ verlassen. Der

Manbelgarten, der Wurmburg (Bohm-Warm), der Dackenheim, der und von Pfingsten frühere Jahre in better Erläuterung steht, dort hinten der Dackenheim, der Gipfel Freinsheim's Erntemasse, über ihm das Grub, dort drüben die Sommerseite, Diehl, Ros, Musikantenbuckel, Goldberg, dort unten der Rosenbühl, alles angälische Namen, der Sagen, Nagel, Sengel und wie sie alle heißen.

Bald grüßen uns alte Bäume, grüne alle Mauern gleichsam unter ihre Ästige nehmend. Das Schlosschen, ein uraltes Anwesen, vielleicht noch älter als der Turm dort droben; früher im Besitz der Ritter von Weidenheim, derer von Weispigheim und anderer längst vergessener Geschlechter. Daneben ein Gruppenwälderwerk, dessen moderne Bauweise gar nicht zu den alten grauen Stabmauern paßt. Wir umgehen die fast tausendjährige Stadtmauer zum Teil innen, zum Teil außen. Die Worte unserer Führer's laubern das Veden früherer Zeiten herbei. Der Herzogsturm, die alte Fabelste, deren Quelle den alten Brandweihen speist und gleichzeitig Ursprung des den Frankenthaler Kanal speisenden Bachbaches ist, das Gaintor mit der angrenzenden alten Alimendstiegelei, die die Pregel und Badstiene zum Wiederaufbau des Städtchens nach der vollständigen Zerstörung 1689 lieferte. Dann geht's durch Ueberbauten über die Hauptstraße zur nördlichen Ringmauer. Man hat alle alten Straßenbezeichnungen hier wieder zu Ehren gebracht. So wandern wir fast um ganze Städtchen, materielle Blide, Bilder voll Reiz, die schon hunderte Vinkel auf die Weinwand konnten. Das Gaintor am Ausgang nach Weisenheim am Sand und draußen vor ihm die bedeutende Siegelei der So. Weib. Banner, die die anerkannt vorzügliche Erde Freinsheim's als Siegel in alle Himmelsrichtungen verstreut. Das prächtige, gut erhaltene Doppeltor eröffnet bei unserem Ausweg den Ausblick in die Dersstrasse, soeben Straße und Rathaus in einem unserer reizvollsten pfälzischen Ortsbilder. In der Nähe die alte Kammellerei (Ober- und Unteramt mit Zehnthausen).

Aber auch Mannheim ist mit unserer Geschichte verflochten. Erkannst fragen wir wie? Hier in diesem schmucken alten Patrizierhaus (Frau K. Meyer) mit seinem ehrwürdigen ruhigen Neubern verblieben ein Mannheimer Darmellierpatres, deren Eigentum es war. Vermutlich hinterließ es die Abteil-

## Winzer in Not

Der deutsche und besonders der Pfälzer Winzer hat es nie leicht gehabt. In schwerer Arbeit muß er seine Weinberge begen und pflegen. Jeder einzelne Stod im Weinberg muß mit Liebe behandelt werden. Alles andere bleibt dann der Natur überlassen. Was sich der Winzer immer wünscht, ist viel Sonne und Wärme. Der Wein muß am Stod trocken und unbeschädigt viel von dem kostbaren Sonnenschein empfangen. Trotz der unruhigen Zeiten, die die Pfalz immer wieder durchzumachen hatte, verlor der Pfälzer nicht den Mut. Die Belohnung ist froh die Pfälzer vom rechten Rheinstufer fast völlig ab. Der Winzer erlitt Beschlag auf Beschlag. Er ließ sich aber nicht unterliegen, er verlor sogar nicht einmal seine Fröhlichkeit. Die Pfälzer Sonne und der Pfälzer Wein — halber Sonnenschein — haben ihn fröhlich gemacht. Diese natürliche Fröhlichkeit ist eine Pfälzer Eigenart, sie steht jeden Belaher an.

Nach dem Ende der Belohnungszeit schloß der Pfälzer Winzer wieder etwas Hoffnung. Sein Geschick zog an und der Besuch kam wieder über den Rhein in die sonnige Pfalz. Mit der Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage wurden auch wieder die Sorgen der Winzer größer.

Die Weinlese steht wieder vor der Tür. Für den Winzer erhebt sich die bangs Frage: Wie wird der 1931er werden? Gerade jetzt zur Zeit der Weinerte ist ein Besuch der Pfalz besonders lohnend. Das Land

der Reben schillert in allen Farben, vom saften Grün bis ins tiefdunkle Rotbraun. Blätter fallen, ein frischer Wind streicht über die Felder, die Zeit des Herbstens und der Herbst sind da. Ein Gang durch die Weinberge macht müde. Die Votale der Winzervereinigungen und Winzergenossenschaften, sowie viele andere Gaststätten laden zum Besuche ein. Unverfälscht, absolut naturrein erhält man hier den Pfälzer Wein zu billigen Preisen.

Wer das Weingebiet der Pfalz richtig kennen lernen will, mache einmal eine Wanderung von Freinsheim nach Kallstadt, Bad Dürkheim, Bachenheim, Ders, Weidenheim, Gimmeldingen, Haardt und Reustadt. Mancher urwüchsige Weinname wird dem Besucher genannt werden. Auf Wunsch werden die besten Veden in den Weinbergen gezeigt.

Bald hebt ein fröhliches Lachen in den Pfälzer Weinbergen an. Die Zeit der Weinlese ist da. Fröhliches Lachen wird aus den Weinbergen erklingen. Der Pfälzer erfreut sich an seiner Weinerte, die in diesem Jahr recht gut zu werden verspricht. Trotz guter Ernte kämpft der Winzer mit großer Not. Er bittet um Unterstützung durch Kauf seiner Weine, die ausländischen Spitzenweinen durchaus ebenbürtig sind. Der Unterstützung und Förderung des Pfälzer Weins soll auch diese Sonderbeilage dienen.

In der Pfalz, da wachsen unsere Reben!...

# FREINSHEIM

Fernruf 564 Amf Bad Dürkheim.

## Freinsheimer Wein

rassig und rein — düffig und fein — Laßt schenken Euch ein!

In unseren Original-Ausschankstellen S 3, 7a (Schlupp) Mannheim, Amstättel (Weimar) Ludwigshafen und vielen anderen guten Weinstuben

Kommt zur Weinlese!

uraltet Städtchen (Festung, zum Teil noch gut erhalten) urkundlich nachgewiesen seit 750, 3000 Einwohner, Knotenpunkt der Bahnlinien Frankenthal-Freinsheim-Grünstadt-Bad Dürkheim. Postauto, Regler Fremdenverkehr zur Höhe, Hahnenfest und Herbstzeit. Aeltester und größter Obstmarkt der Pfalz (über 100000 Ztr. Umsatz). Hervorragende Weine, Winzerverein und größere Weingüter, Weinhandel.

Auf der Höhe des Peterskopfes (500 m) das Freinsheimer Forsthaus Lindemannruhe. Herrliche Aussblicke. Wunderbare Spaziergänge. Prachtvoller Erholungs-Aufenthalt zu jeder Jahreszeit. Fremdenzimmer. Volle Pension pro Tag 5 M. Ausschank naturreiner Weine des Freinsheimer Winzervereines, Frankenthaler Biere. Gute Küche.

Wirtschaftsführer Wilhelm Trübel.

# FREINSHEIMER WINZERVEREIN

Besuch während des Herbstbetriebs gerne gestaffelt!

### Gasthaus „Grüner Baum“

Ausschank der beliebten Freinsheimer Weine  
203 dem Weingut Hilgard Lehmann

Best bekannte Küche

Karl Neuschäfer

### Heinrich Wanner I. Söhne

FREINSHEIM

ZIEGELEI — Gegr. 1818

Spezialität:

BIBERSCHWANZE — FALZZIEGEL

— in allen Farben — BACKSTEINE

Wo trinkt man in Freinsheim?  
den besten neuen Wein?

In der „Sonne“

Besitzer: Ludwig Harm IV.



Freinsheim: Bild durch Öffnung

Es wohl heute noch der alte und bedeutende Wein und Reben.

Dann geht zum Freinsheimer Winzerverein. Das Veden und Treiben ist in allen Weingebieten ziemlich das gleiche. Freinsheim's Verein hat einen der geräumigsten Anlagen der ganzen Gaard. Der Grund des Neuen ist und anzuzeigen. Wir durchschreiten über und unter der Erde gewaltige Räume. Es ist alles bei der Arbeit um den eingelagerten Sonnenschein aus den Trauben zu pressen und in seine Behälter zu sperren. Es wird einem Angst vor den vielen Häusern, die alle geleert sein wollen. Ein fähiger Frank im letzten Reiter — für den Neuen ist und noch zu 170 — als 1871.

Nach kurzer Zeit gehen wir unsere Wanderung fort. Einige hundert Meter von Freinsheim verlassen wir das „Schwarze Kreuz“, eine uralte Marktsäule, die vor dem Brande 1890 auf einem Grundstück des Freiherrn von Effert an der Grenze Kallstadt-Freinsheim stand. Die Sage, daß hier der schwedische Kanzler Oxenhierna verunndet oder getötet ist, ist als überliefert zu betrachten. Das Kreuz wurde nach der Zerstörung Freinsheims umgeworfen, fand sich bei Wohnungsarbeiten im vergangenen Jahrhundert wieder und erhielt hier an der neu erbauten Straße seinen Platz.

Nach einer knappen halben Stunde erreichen wir das nach allen Seiten von Weinbergen eingeschlossene weinreiche Kallstadt. Kallstädter Hill, Reichelderer, Baumgarten, Trill, Horn, Robert, Gensberg, und wie sie alle heißen geistlichen Weintrif. Sie zählen zu den anerkannt besten unserer Pfalz. Zwei große Winzervereinigungen (Verein und Genossenschaft) mit sehr schönen Kellerräumen und großen Kellern pflegen, neben bedeutenden Privatforträgen, einen außerordentlichen Kaden, Sonntag herrscht hier Hochbetrieb. Mannheim, Ludwigshafen, Worms und Frankenthal be-

suchen wird. Das Kloster Simburg hatte hier schon um 1600 seinen Weinsteller. 26 Jüder Weines hatte die Gemeinde neben 300 Maltern Korn als Besitztum des Grafen von Hardenburg zu leisten. Nach der Kloster Otterberg und Dautern hatten hier bedeutende Weingüter. Gewiß Beweise genug, daß die Qualitätswine des Pfälzer, jeden Sonnenstrahl aufschlagenden Kallstods schon seit Jahrhunderten ihre Liebhaber hatten. Kallstadt gehörte früher zur Pfälzischen Grafschaft Pfälzlingen und hat seinen alten Regierungssitz überdauert und überlebt. Ein schmuckes und ländliches Pfälzer Weinstadt mit lebhafter Bevölkerung ist es allen zum Besuch während empfohlen. Die hell ansehnlichen Hügel tragen auf solistischen Vertiefungen mächtige Kallstodablagen, die hier fruchtbarlich gewonnen und getrunken werden. Beim Besuch von Kallstadt ist ein Besuch der Kasse des Winzervereins und der Winzergenossenschaft zu empfehlen.

Nach Weinsheim gehen wir bergauf an dem anmutigen Pfälzer Pfälz vor der Höhe des Peterskopfes. Der 192 erbaute Bismarkturm bietet uns einen unbeschreiblich herrlichen Ausblick in die Weinspfalz und die Berge des Pfälzer Waldes. Wer hier zum ersten Mal bei schönem Wetter umherschaut, bleibt überwältigt stehen und sieht mit unfrem Pfälzer Dialekt die Berechtigung seiner Strophen die ausfallen in die Worte „O Pfälzer Land wie schön bist Du“. Wir steigen dann hinab zu dem nahegelegenen Forsthaus Lindemannstraße, das die Gemeinde Freinsheim vor 3 Jahren erbaute und das mit seinen wohlgepflegten Speisereimen den ganzen Fremdenverkehr an der Gaard beeinflusst. Vorsichtige Weine des Freinsheimer Winzervereins, und eine vorzügliche Küche bieten in gemüthlichen Räumen nette Unterkunft.



Das „Schwarze Kreuz“ bei Freinsheim

leimlich von Effert, die auch den Ausgang zur katholischen Kirche bildet, mit anderem Bestig als mögliche Sittung dem Orden. Dank die alte protestantische Kirche mit dem Storchennest. Schlicht redet hier die Tafel zur Ehrung der Kriegsgelassenen, 30 an der Zahl, eine erste Straße. 1870 durch das Domschliff Worms erbaut, teilte die architektonisch hervorragende Kirche — nur von außen, denn innen fehlt vieles — das Schicksal der Schwester auf dem Berge. Die massiven prächtigen Steinengüsse durchschlag das einströmende krennende Dach. Seitdem gab es kein Geld mehr um wieder zur alten Pfalz zu helfen. Das schmucke außerordentlich ansehnliche Rathaus verdient wahrlich eine wohlwollendere Instandhaltung. Beten pfälzischer Baukunst verlobern. Sie sollten doch der Naturwelt nicht als Ruinen überantwortet werden.

Inzwischen ist es 10 Uhr geworden. Die Glocken rufen im höchsten harmonischen Geläute und wir suchen in einem neben uns erhaltenen Schmiedehaus, der Alleen und gemüthlichen Wirtschaft Freinsheims und wie uns unser Führer versichert, einem „über die Wägen lebendwärtigen Bier“, vor den zur Straße hinmündenden Pfälzigen Kallstadt, Freinsheimer Wirtshaus. Weingut Hilgard-Lehmann! Oh wie fein maunet dieser edle Tropfen zu unserer köstlichen Brüh. Dr. Lehmann, ehemals bayer. Landtagsabgeordneter, war ein hervorragender Reformator unserer Weinbau und die Gemeinde hat ihm vieles zu danken. Wie fein seinen Namen auch an einem Straußens zu seiner Ehre. Die Zeit treibt und nach kurzer Zeit weiter. Am alten Gutshaus Hilgard-Lehmann mit seinen Wapp und 1880 und der katholischen, schmuck und restaurierten Kirche (1776 erbaut) vorbei zum Osthmarkt. Das Veden und Treiben geht für heute hier schon zu Ende. Es waren über ungefähr 300 Jünger angefahren. Zahlen über hunderttausend Pfälzer Umzug im Jahre, 150 Waggons Verlad an einem Tage in Gemeinschaft mit Weinsheim a. S., Gesamtweite von 14-2 Millionen im Jahre erinnern sich an Inflationsschiffen. Wir Mannheimer kennen Freinsheimer Obi und wissen es einschließlich seiner Trauben und Tomaten zu schätzen. Die köstliche Gemeinde hat aus eigenen Mitteln und gegen viel Widerstände den Osthmarkt ins Leben gerufen. Es

### Die Weine der Pfalz

<p><i>Feurig auf seinem Horst Sprudelt der Wein von Forst, Kallstadt schenkt Blut; Frauenmilch Deldesheim, Grävenhaus Honigseim, Ruppertsberg Obitterwein, Gott segne ihn!</i></p> <p><i>Dürkheim schöpft Nektarsaft, Mark und Bein fällt mit Kraft Herzhelmer Oel; Ungstein erweckt vom Tod, Und wenn auch Oram bedroht, Oreffit rasch zum Trost von Rhodt, Gott segne ihn!</i></p>	<p><i>Narrenberg züngelt gern, Süss schmeckt beim Freudenstern Speyerer Gift; Schalkhaft vom heitern Glan Winkt uns St. Julian, Auf, stosst die Gläser an, Gott segne ihn!</i></p> <p><i>Eisen zwar bricht die Zeit, Doch gibt sie Festigkeit Dem Lagerwein; Ruhet sanft Bockenheim, Gränstadt und Asselheim, Einst sollt ihr uns erfreun, Gott segne ihn!</i></p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

(Anonymes Stroblattdruck von 1888)

len das Gesamtcontingent; darüber hinaus trifft man Kraftwagen und Wanderer aus aller Herren Länder, die zum größten Teil den Bismarkturm auf dem Peterskopf neben Lindemannstraße, zu denen seit drei Jahren eine gute Autostraße führt, mit ihrer herrlichen Aussicht und ihren schönen Speisereimen anführen und hier auf dem Hin- oder Heimweg Maß bei vorzüglichen Weinen und bester Verpflegung machen.

Kallstadt ist auch, wie Freinsheim, ein uralter Ort, der schon 700 in früherer Klosterurkunden er-

rechnet. Wir belanden dann noch den nahen Raben- deckel mit herrlicher Aussicht in die pfälzische Ebene und zum Odenwald und den Heidenfeld, der uns mitten in die himmelanströmenden Wogen der Pfälzerwaldberge hineinreicht. Wir sehen an unseren Häfen die Hardenburg und die Simburg, Bad Dürkheim, den Weiskelkopf bei Forst, den Othlopf, Weinsiedel, Kallmit, Stoppelkopf, Tragenfels, Rabenfels und andere. In der Nähe des Odenfeldes hat der bekannte pfälzische Waldgeistschichtforscher Oberforst-

meister Graf munichgemäß seine letzte Ruhestätte gefunden, die ein schlichtes Denkmal mit seinem Bildnis in Bronze zeigt.

Auf höchsten Felsipiden durch das erste raufende Herbstland führt unser Weg an wunderbaren Aus- sichtsquarten vorbei, hinunter zum Forsthaus Deltach. Auf letzter Höhe werden dünnleuchtende Rüge und Hegen und geben so ein prächtiges Wohl mitten im Walde ab. Ueber den Teufels- stein und Brunhildisburg führt unser Weg am Waldsaum entlang hinunter in das zu unseren Füßen liegende Bad Dürkheim.

### Weinlese an der Pfälzer Gaard

Eine eigenartige und lohnendere Fahrt als im Herbst an die Pfälzer Gaard, wenn das weite Reben- gesilde „wie in Flammen steht“, kann man sich kaum denken. Welch ein Veden und Treiben herrscht hier zur Zeit der Weinlese, besonders wenn es ein guter Herbst ist, der als Erfolg der vielen Arbeit winkt! Dann kommen die Winzer mit ihren Helfern und schneiden Traube um Traube, oft die besten gleich im geteiltsten Veleimer für das Anstreicheln jü- tierend. Am Wege steht der Jüder. Entweder stampft ein Rothertolben schon in der Vogel die Trauben vor, oder sie werden ganz in die auf dem Jüder stehende Traubenmühle gebracht und dort ge- mahlen. Die zerhackten Trauben werden nun auf dem Jüder in das Sommerfah, die Lotte, geleert und zum Kellern beimgelassen. So wird nun die Traube Wohl und schließlich köstlicher Wein.

Beim Herdhen herrscht überall eine frohgemute Stimmung. Nach Beendigung der Weile hat fast jeder Weinort seinen Winzer- und Wäzlerinnensung, während das zentrale Köstlichheit der Weinlese ab- schließlich in Reubade an der Gaard liegt. Das Pfälz Weinlesefest 1931 mit Trauben- und Wäzlerinnensung, bei dem auch der „Reue“ getauft wird, wurde auf Sonntag, den 4. Oktober festgelegt.

## WEINGUT HILGARD-LEHMANN

Telephon 52 Freinsheim (Rheinpfalz) Telephon 52

10 ha Weinbergbesitz u. a. in folgenden Lagen: **Freinsheim:** Hohenberg, Gottesacker, Heerstall, Schwaben, Hochgewann, Setzen, Groß, Lettenhahnen, Heidweg, Oschelskopf. **Herzheim a. B.:** Langgewann, Groß, Köhnhalt

### Treffpunkt der Kenner!

# Winzer-Verein Kallstadt

Telephon: Amt Bad Dürkheim Nr. 100 • Ausschank der weitbekanntesten naturreinen Kallstadter Weine • Beste Küche

Besuchen Sie bei Ihrer Weinreise die

## Winzer-Genossenschaft Kallstadt

Originalausschank der garantiert naturreinen Kallstadter Weine  
Geräumige Lokalitäten — Eigene Schlächterei

Telephon 272, Amt Dürkheim

1840 Weingutsbesitzer 1930

## Eduard Schuster G.m.b.H.

Kallstadt (Rheinpfalz)

Beste Bezugsquelle hervorragender Flaschen- u. Ausschankweine v. Kallstadt u. Umgebung

Spezialität: Restig, Traminer, Gewürztraminer und Muskateller

Verlangen Sie bitte in Ihrem eigenen Interesse sofort Preisliste



Reife: Schwemmen

## Der Weinbau in Wachenheim in früheren Zeiten

Die Weinrebe, ein Kind des sonnigen Südens, ist von Italien und Gallien aus durch römische und gallische Legionen in unserer Gegend eingeführt worden. Eine größere Anzahl von wohlhabenden römischen Weingütern ließen auf eine Übernahmung der römischen Weinkultur schließen. Als älteste Weinorte sind bekannt der Frankenstein und der hannische Wein. Die Zeit der Völkerwanderung war für den Weinbau ungünstig. Erst nachdem im 5. Jahrhundert die Franken in den Besitz unserer Gegend gekommen sind, erfuhr der Weinbau eine bedeutende Förderung. Die älteste Urkunde, die den Namen Wachenheim und auch den Weinbau erwähnt, stammt aus dem Jahre 765 n. Chr. Dort ist ein gewisser Gantbold und seine Gemahlin Ita an das Kloster Forst einen Weinberg in Wachenheim. Der Stiftungsbrief lautet: „Schenkung des Gantbold in der Wachenheimer Gemarkung, St. Maria. Im Namen Christi schenke ich Gantbold und meine Gemahlin Ita am 20. März im 14. Jahre des Königs Pipin an das Kloster des heiligen Kolumban einen Weinberg in der Wachenheimer Gemarkung im Spitzberg“.

Es ist dadurch urkundlich nachgewiesen, daß bereits im Jahre 765 auf Wachenheim sonnigen Fluren die köstliche Traube reifte. In dem von Hieronymus Bock im Jahre 1588 erschienenen Kräuterbuch wurde die bei Wachenheim und Dürkheim wachsende Weinsorte rätischinisch besonders hervorgehoben. Die herrlichen Trauben, die Wachenheim erzeugt, waren also schon vor Jahrhunderten bekannt. Bereits im Jahre 1842 hatte sich Pfalzgraf Rudolf von seinen lieben Wachenheimern

meinen möchte da eher der Preis gelten, als seinem Städtchen Wachenheim, wo er seine Weinberge hatte?

Daher bereits vor Jahrhunderten Qualitätsweindbau betrieben wurde und für der Wachenheimer Wein eines hohen Rufes erfreute, geht daraus hervor, daß kein anderer Wein aus keinem anderen Lande oder den Nachbarorten hier eingeführt werden durfte. So wurde im Jahre 1619 ein diesjähriger Wirt namens Philipp Dop zu W. Reichsdorfer Preisel bezeugt, weil er Wein zu Friedelsheim gekauft und eingeführt hatte. Auch im Jahre 1699 lag ein Karl Platz aus, daß er von seinen Wingenen in Gimmeldingen keinen Wein dahier einführen durfte, sondern denselben nachwärts verkaufen mußte. Am 23. November 1687 wurde eine kurfürstliche Verordnung erlassen, daß bei Sitze der Konfession niemand, wer es auch sein mag, ausländische oder benachbarte Weine für Wachenheimer verkaufen durfte, sondern einen jeden Käufer anzeigen mußte, wo eigentlich der Wein gewachsen sei. Wie teuer der Wein verkauft werden durfte, wurde vom Rat bestimmt, sowohl im Großverkauf, als auch im Kleinverkauf, bei den Weiten. So wurde z. B. im Jahre 1688 den Wirten folgende Anstaltungsverordnung: 188er Wein pro Maß 9 Kreuzer. Da die Maß damals 4 Schoppen war, kostete 1 Schoppen Wein etwas über 2 Kreuzer.

Begünstigt von einem milden Klima hat Wachenheim durch eine jahrhundertlange sorgfältige Bodenbearbeitung eine so wertvolle und ansehnliche Weinkultur erreicht. Diese wurde hauptsächlich dadurch erzielt, daß man die alten Wingenen ausließ und mit neuen, dem Boden und

Weinberganlagen hat im 18. und 19. Jahrhundert bedeutend zugenommen und heute nimmt Wachenheim mit über 400 Hektar Weinbaufläche unter den weinbauliebenden Orten Deutschlands nach Menge und Güte eine der ersten Stellen ein.

Im Zentrum von Wachenheim ist die Wingerergesellschaft, die älteste Ausschankstelle dieser Art am Platz. Am Südeingang hat die Wingerergesellschaft seit Anfang dieses Jahres ihre Ausschankstelle eröffnet. Diese Ausschankstelle stellt durch ihre architektonisch hervorragend gestaltete Inneneinrichtung eine Sehenswürdigkeit dar.



Wachenheim Forst mit seinen berühmten Vögen „Forster Kirchenstück“ und „Forster Freudenstück“

### Bad Dürkheim

Bad Dürkheim liegt im mildesten Klimastück Deutschlands. Wälder oder Kalkstein können die Gegend überdecken, im ersten Frühlingsschein schimmert der Schnee der Mandeln aus den noch braunen Büschen. Trocken und heiß ist das Kennzeichen des Klimas. Die mittlere Jahrestemperatur ist 10,3 Grad Celsius, die Niederschlagsmenge in diesem Endpunkt des pfälzisch-rheinischen Trockengebietes wenig mehr als 500 Millimeter.

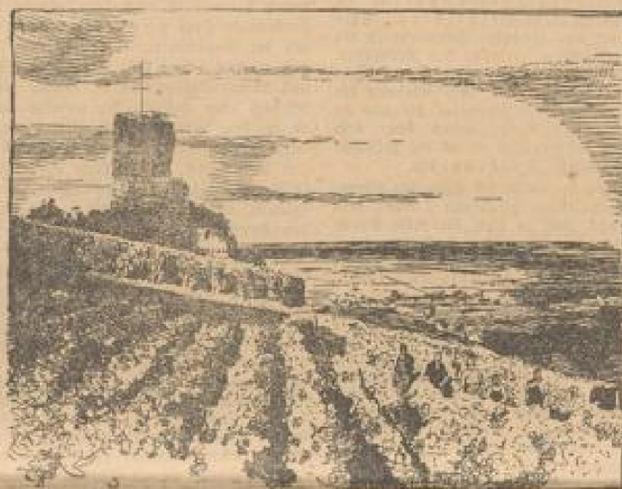
Von den drei vorberühmtesten und Dürkheimer Wingerergesellschaften mit ihren prächtigen und klugen Charakteren und der kenneisenden Bartracht hat der Dürkheimer Künstler Gustav Frick in weinfröhlicher Sprache eine Anzahl in Bildern festgehalten, die der schöne Schmaus verlebener Dürkheimer Trinker sind.

Die Weinlagen von Dürkheim sind zu bekannt, um noch besonders erwähnt werden zu müssen. „Der Dürkheimer Vorposten“, der sich immer arbeitsamer Beliebtheit erfreut, beweist heute von neuem die Rinde des Dürkheimer Weines. Mit die Bekanntheit der Wingerergesellschaft und des Wingerergesellschaft sei besonders hervorgehoben.

### Forst a. d. H.

Unter den erstklassigen Weinbaugebieten der Mittelpfalz, deren Spitzenweine Weltberühmtheit, steht Forst an erster Stelle. Mit einer Weinbaufläche von rund 100 Hektar Weinbau ist es zwar die kleinste dieser Gemeinden, an Qualität seiner Weine wird es jedoch von keinem Weinort übertroffen. Hier finden wir in dem berühmten „Kirchenstück“ die hochbewertete Weinberglage der ganzen Pfalz, dem sich weitere hervorragende und bekannte Namen wie Langenacker, Freudenstück, Jesuitengarten, Ungehauer, Kister, Vorposten, Mandeln usw. anschließen.

In der Gemarkung Forst, sowie in den guten und heißen Vögen der benachbarten Weinorte erlangen die Trauben — selbst in den geringsten Jahrgängen — eine solche Reife, daß die daraus gewonnenen Weine vollkommen naturrein bis zur Flaschenreife ausgebaut werden können. Diese Weine werden von keinem deutschen Wein, selbst nicht von dem besten Rheingauwein übertroffen.



Wachenburg bei Wachenheim

alle Jahre 10 Fuder Wein ausbehalten. Seine Nachfolger, die Herren der Kurpfalz, hatten 1094 10 Morgen Weinberge in dieser Gemarkung. Wenn einst, wie der Dichter uns überliefert, der Pfalzgraf bei Rhein im Kreise edler Fürsten presend mit viel schönen Weiden weitestehet:

„Seht mein Land in üpp'ger Fülle,  
sprach der Kurfürst von dem Rhein,  
gold'ne Saaten in den Tälern,  
auf den Bergen edler Wein!“

Klima entsprechenden Weinsorten, bepflanzt. Durch kurfürstliche Verordnung vom Jahre 1771 war es verboten, in der Obere Weinberge anzupflanzen. Die sehr fröhliche Reifegründe wurde bereits im 18. Jahrhundert angebaut. Im Jahre 1668 wurde der Gesamtverkauf von Wein in der Pfalz auf 100 Fuder angesetzt. Der Weinspreis betrug pro Fuder: 1619 70 Gulden, 1629 75 bis 80 Gulden, 1663 10 bis 80 Gulden, 1685 40 Gulden, 1736 60 bis 80 Gulden, 1789 80 bis 100 Gulden. Die Ausbeutung der

### Wein- und Luftkurort Haardt

Haardt, das 1600 Einwohner zählt, liegt 100 Meiler über dem Meeresspiegel und ist vom Rheinhof Neuhadt a. d. Haardt in 20 Minuten erreichbar. Es zählt ca. 240 Weinbaubetriebe, die den Qualitäts- und Edelweindbau pflegen.

Weinberglagen sind: Vögen, Kalkstein, Mandelring, Herang, Schloßberg und Schloßberg, Althardt, Grotte, Biermorgen, Bürgergarten, Kisten, Kirchhof, Freudenstück, Haardt, der schön gelegene Wein- und Luftkurort der Pfalz, ist in der Gegend schon um das Jahr 400 n. Chr. genannt. Es ist anzunehmen, daß der vorgelagerte Berggraben, an dessen Abhang der Ort liegt, schon sehr früh bewohnt war und auch Weinbau betrieben wurde.

An Sehenswürdigkeiten sind zu erwähnen: das Haardter Schloß, erbaut im 11. Jahrhundert, Sommerhof der früheren pfälzischen Kurfürsten, Icht, Pettenheim, die Dr. Weisliche Terrasse, schöner Aussichtspunkt der Pfalz mit dem Ehrenmal des K. bayer. Reg.-Inf.-Rgt. No. 5 Schifferwarte, der Bismarckstein, der Pils-Sommer-Gedenkstein, die Versuchsfelder der haard. Leber- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau, ferner das herrlich gelegene Weinstadl sowie der Rudolphbrunnen und Kalkstein-Museum. Herrliche Panoramawege gestalten einen Ausblick auf die ganze Rheinebene bis zum Schwarzwald und Odenwald. Schöne Waldwege führen zur Wolfshöhe, Weindiel, Hambacher Schloß, Kalkstein und zu den bekannten Forsthäusern Krontal, Eibental und Kalkstein.

Der Pfälzer Wingerleben und Wingertragen, besonders zur Zeit der Weinlese kennen lernen will, der nach dies unbedingt einmal mitgemacht haben und den vielgerühmten Pfälzer Wein, wie ihn die Rebe reift, kosten. Ein Besuch der Ausschankstelle der Wingerergesellschaft bietet dazu besondere Gelegenheit.

## Bad Dürkheim

Deutschlands größte Rebgenossenschaft im Edelweingebiet der Pfalz

Wingerverein Bad Dürkheim / Wingerergesellschaft Bad Dürkheim  
Ausschank, Verkauf u. Versteigerung der besseren u. besten Dürkheimer Naturweine.  
Eigene Wirtschaftsbetriebe.

Weingut der Stadt Bad Dürkheim  
Freihändler Verkauf und Versteigerung Dürkheimer Qualitätsweine

Kommf zum Neuen Wein nach Bad Dürkheim!

## Wingervereinigung Wachenheim

Ausschankstelle Mannheim: „Rheinlust“

mit den in diesem Jahre neu eröffneten, sehenswert schönen Wirtschaftsräumen (früher Böhm'sches Anwesen) in herrlicher Lage am Südeingang Wachenheims a. Hd. Nur prima Weine - Gute Küche

Ausschank garantiert naturreiner Weine — Gute Küche  
TELEPHON: Amt Dürkheim 527

## Wingerergesellschaft Wachenheim (ALTE WINZER)

Besuchen Sie den Qualitätsweinbauort

**FORST**  
an der Haardt  
mit seinem Winger-Verein und seinen erstklassigen Weinausschankstellen

Die altbekannte Bezugsquelle für diese naturreinen Edelweine ist:

## Wingerverein Forst

mit seiner bekannt guten Küche

Trinken Sie den Forster Edelwein!  
Weltberühmte Weinberglagen: Kirchenstück, Jesuitengarten, Freudenstück, Ungehauer usw.





Englands Krise - die Krise der Welt

Am Wendepunkt der Nachkriegspolitik

Das Ende von Versailles?

Das die ökonomische und die deutsche Krise nicht vollständig zu Wege bringen konnten, das hat nun endlich die englische Krise erreicht...

England in Verteidigungsstellung

Wenn England in diesem Kampfe der goldenen Ära nicht von der Weltwährungskrise verschont bleibt, so bedeutet das durchaus noch keinen Angriff auf die amerikanisch-französische Goldstandard, denn dazu ist selbst England zu schwach...

Die veränderte Wirtschaftssituation Englands

Bei dem Kampf des Goldes untereinander geht es wohl noch um die Stellung von London und Paris als Weltbanker. In erster Linie aber ist der Kampf politischer Natur...

Gold gegen Gold als politische Waffe

Was veranlaßt Frankreich zu seinem Goldangriff? Die Angst, den englischen Bankbesitzungen auf dem Kontinent und in der Welt zu verlieren und damit die eigene Weltgeltung zu verlieren...

Unter den gegenwärtigen Verhältnissen kann auch die Vertragsbehandlung Englands, die es im geltenden Empire genießt, nicht die Rettung bringen...

len noch rastlosen Antrieb habe. Das heißt aber, daß es sich nicht in ein geschlossenes, abgeschlossenes Wirtschaftssystem, in eine Art Empire-Kuarterie begeben kann...

Wie entscheidet sich England?

Wir sehen also nach aus dieser französischen Stimme, daß es sich bei der englischen Krise, die erst durch die französischen Goldbeschlüsse ihre entscheidende Färbung erlangt hat...

Großkraftwerk Mannheim AG., Mannheim

Reingewinn 188 718 (1930 310) - Dividende 6 (7) v. G.

Der Rückgang im Stromverbrauch, der das letzte Geschäftsjahr erst zum kleineren Teil hat, jedoch demnach noch eine Steigerung ausgedrückt werden konnte...

Die Weltmarktverhältnisse liegen von 18. 1. 31. auf 21. 9. 31. im Vergleich mit dem Vormonat 713 720 (1930 718) und die Jahreszahl an den Stromverbrauch 1 188 000 (1930 200), der Wert der Produktion 2 000 (17 800) Mark...

Die Weltmarktverhältnisse liegen von 18. 1. 31. auf 21. 9. 31. im Vergleich mit dem Vormonat 713 720 (1930 718) und die Jahreszahl an den Stromverbrauch 1 188 000 (1930 200), der Wert der Produktion 2 000 (17 800) Mark...

Das der Welt, der Welt- und Weltverhältnisse in Währungsfragen, die Weltmarktverhältnisse...

Der Kampf der Wirtschaftskräfte liegt heute im Kampf des Wasserrechts, das in den meisten Fällen der Welt besteht, wie in den meisten Fällen...

die Entscheidung über den Weg seiner weltpolitischen Zielsetzung im englischen Sinne treffen zu können. Aus all diesen Gründen darf man dem Versteher englischer Blätter über eine Währungsrevolution der Welt keine allzu große Bedeutung beimessen...

Befreit die Welt vom wirtschaftlichen Affekt

Die Welt liegt politisch wie wirtschaftlich an einem Wendepunkt. Der Schicksal bereits am 22. Nov. 1929 an dieser Stelle, daß die Welt einen tiefen, unheilvollen Fortschritt in den bisher bewegten Bahnen einen Weltanfang in der Welt...

Die fünfte Durchführungsverordnung zur Devisenverordnung

Die heute veröffentlichte 5. Durchführungsverordnung zur Devisenverordnung stellt fest, daß die den Gegenstand der Devisenverordnung bildenden Beschränkungen zwischen inländ. Banken u. inländischen Schuldner, ausländischen Bankgläubigern und ausländischen Schuldner durch die Reichsbank zu überwachen sind...

\* Zum Konflikt der Goldstandard-Welt. In dem seit Ende 1929 bestehenden Konflikt zwischen den Goldstandard-Welt und der Welt...

Weitere Abwärtsbewegung in der österreichischen Wirtschaft

In dem Bericht der Österreichischen Industrie für den Zeitraum vom 1. bis 31. August 1931 wird festgestellt, daß die österreichische Wirtschaft im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres im August 1930 im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres im August 1930...

Kontinentaler, Erdöl-Bürgermeister Dr. G. G. G.

Die auf Kontinentale vom Reichstag am 22. 9. 31. beschlossene Kontinentaler, Erdöl-Bürgermeister Dr. G. G. G. hat sich am 22. 9. 31. dem Reichstag gegenüber erklärt...

Vor dem Wiederbeginn der Börse

Aussichten für Dienstag sehr gering

Berliner Börsen-Sonderdienst

Der heutige Börsen-Sonderdienst berichtet, daß die Börsen-Sonderdienst für den Verlauf des Börsen-Sonderdienstes...

Währungsfragen

Die Währungsfragen, die Währungsfragen, die Währungsfragen, die Währungsfragen...

Die Weltmarktverhältnisse

Die Weltmarktverhältnisse, die Weltmarktverhältnisse, die Weltmarktverhältnisse, die Weltmarktverhältnisse...

Der Anflug der Sprechbüchse

Die Berliner Börse, die am Montag unter einem Anflug der Sprechbüchse...

Englisches Pfund 16 Mt.

Die Londoner Börse, die am Montag unter einem Anflug der Sprechbüchse...

Berliner Devisen

Table with exchange rates for various currencies including Gold, Silver, and various banknotes.

Hühner Londoner Börsenbeginn

Die Londoner Börse, die am Montag unter einem Anflug der Sprechbüchse...

Berliner Devisen

Table with exchange rates for various currencies including Gold, Silver, and various banknotes.

Die neuen Vorschläge bei Doer & Reinhardt Worms

Herr Dr. Die Berliner Verhandlungen zwischen der Firma Doer u. Reinhardt und der Erbauer...

Wiederherstellung der Goldfron in Pannemar...

Einzigartige Jubiläumsgeld für Jubilare...

Einzigartige Jubiläumsgeld auch in der Schweiz...

In Hafer und Gerste ruhiges Geschäft

Stetige Tendenz im Handel

Berliner Produktenbörse v. 26. Sept. (Vgl. Dr.)

Die Produktenbörse zeigte am Wochenende ein sehr ruhiges Aussehen...

471; 472; 473; 474; 475; 476; 477; 478; 479; 480; 481; 482; 483; 484; 485; 486; 487; 488; 489; 490; 491; 492; 493; 494; 495; 496; 497; 498; 499; 500; 501; 502; 503; 504; 505; 506; 507; 508; 509; 510; 511; 512; 513; 514; 515; 516; 517; 518; 519; 520; 521; 522; 523; 524; 525; 526; 527; 528; 529; 530; 531; 532; 533; 534; 535; 536; 537; 538; 539; 540; 541; 542; 543; 544; 545; 546; 547; 548; 549; 550; 551; 552; 553; 554; 555; 556; 557; 558; 559; 560; 561; 562; 563; 564; 565; 566; 567; 568; 569; 570; 571; 572; 573; 574; 575; 576; 577; 578; 579; 580; 581; 582; 583; 584; 585; 586; 587; 588; 589; 590; 591; 592; 593; 594; 595; 596; 597; 598; 599; 600; 601; 602; 603; 604; 605; 606; 607; 608; 609; 610; 611; 612; 613; 614; 615; 616; 617; 618; 619; 620; 621; 622; 623; 624; 625; 626; 627; 628; 629; 630; 631; 632; 633; 634; 635; 636; 637; 638; 639; 640; 641; 642; 643; 644; 645; 646; 647; 648; 649; 650; 651; 652; 653; 654; 655; 656; 657; 658; 659; 660; 661; 662; 663; 664; 665; 666; 667; 668; 669; 670; 671; 672; 673; 674; 675; 676; 677; 678; 679; 680; 681; 682; 683; 684; 685; 686; 687; 688; 689; 690; 691; 692; 693; 694; 695; 696; 697; 698; 699; 700; 701; 702; 703; 704; 705; 706; 707; 708; 709; 710; 711; 712; 713; 714; 715; 716; 717; 718; 719; 720; 721; 722; 723; 724; 725; 726; 727; 728; 729; 730; 731; 732; 733; 734; 735; 736; 737; 738; 739; 740; 741; 742; 743; 744; 745; 746; 747; 748; 749; 750; 751; 752; 753; 754; 755; 756; 757; 758; 759; 760; 761; 762; 763; 764; 765; 766; 767; 768; 769; 770; 771; 772; 773; 774; 775; 776; 777; 778; 779; 780; 781; 782; 783; 784; 785; 786; 787; 788; 789; 790; 791; 792; 793; 794; 795; 796; 797; 798; 799; 800; 801; 802; 803; 804; 805; 806; 807; 808; 809; 810; 811; 812; 813; 814; 815; 816; 817; 818; 819; 820; 821; 822; 823; 824; 825; 826; 827; 828; 829; 830; 831; 832; 833; 834; 835; 836; 837; 838; 839; 840; 841; 842; 843; 844; 845; 846; 847; 848; 849; 850; 851; 852; 853; 854; 855; 856; 857; 858; 859; 860; 861; 862; 863; 864; 865; 866; 867; 868; 869; 870; 871; 872; 873; 874; 875; 876; 877; 878; 879; 880; 881; 882; 883; 884; 885; 886; 887; 888; 889; 890; 891; 892; 893; 894; 895; 896; 897; 898; 899; 900; 901; 902; 903; 904; 905; 906; 907; 908; 909; 910; 911; 912; 913; 914; 915; 916; 917; 918; 919; 920; 921; 922; 923; 924; 925; 926; 927; 928; 929; 930; 931; 932; 933; 934; 935; 936; 937; 938; 939; 940; 941; 942; 943; 944; 945; 946; 947; 948; 949; 950; 951; 952; 953; 954; 955; 956; 957; 958; 959; 960; 961; 962; 963; 964; 965; 966; 967; 968; 969; 970; 971; 972; 973; 974; 975; 976; 977; 978; 979; 980; 981; 982; 983; 984; 985; 986; 987; 988; 989; 990; 991; 992; 993; 994; 995; 996; 997; 998; 999; 1000

Münchener Hopfenmarkt

Am Beginn der neuen Saison herrscht eine außerordentlich ruhige Tendenz...

Die Hopfenernte ist beendet

Die Qualität und die Qualität entsprechen nicht den Erwartungen...

planter bringt diese Katastrophe auf dem Hopfenmarkt nicht mit Unrecht mit dem durch die hohen Steuern...

In ihrer neuerlichen Besorhung hat die holländische Regierung über die Hopfenabgabe...

1. Einzelgerüst Sandhausen-Schweigen mit den Gemeinden Sandhausen, Sandhausen, St. Nigen, Schweigen, Osterhöfen...

2. Einzelgerüst Hüllsheim mit den Gemeinden Hüllsheim, Hüllsheim, St. Leon, Hüllsheim...

3. Einzelgerüst Brühl-Wiesloch mit den Gemeinden Brühl, Brühl, St. Leon, Brühl, Wiesloch, Wiesloch, St. Leon, Brühl, Wiesloch...

4. Einzelgerüst Brühl-Wiesloch mit den Gemeinden Brühl, Brühl, St. Leon, Brühl, Wiesloch, Wiesloch, St. Leon, Brühl, Wiesloch...

5. Einzelgerüst Brühl-Wiesloch mit den Gemeinden Brühl, Brühl, St. Leon, Brühl, Wiesloch, Wiesloch, St. Leon, Brühl, Wiesloch...

6. Einzelgerüst Brühl-Wiesloch mit den Gemeinden Brühl, Brühl, St. Leon, Brühl, Wiesloch, Wiesloch, St. Leon, Brühl, Wiesloch...

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß am Freitag, den 25. September, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante Lina Knebel nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Statt Karten! Unsere gute Mutter, Frau Mathilde Mümpfer Wwe. vorwittwe Grim ist heute nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 71 Jahren, 7 Monaten sanft entschlafen.

Statt Karten Maria Salm Wilhelm Kirrstetter VERLOBTE Neckarau Mannheim September 1931

Arbeitsausschreibung Für den Neubau unseres Verwaltungsbüros werden Zimmerarbeiten (Deckenlatung) vom öffentlichen Wettbewerb ausgeschrieben.

Vortrag Montag, 28. Sept., 20 Uhr Die soziale Mission der Volkshilfe und Lebensreformbewegung in der Gegenwart v. Karl Born im Hospiz „Wartburg“ F 4, 6.

Neue Wein- u. Mostfässer aus bestem deutschen Eichenholz hergestellt, garantiert lichtsicht und wasser- und geruchsdicht.

WIP sind BILLIG! Aus unserer geringen Wochenachse: Modell „Mannheim“

Jagdverpachtung Das Wald, Jagdrecht Schwenningen verpachtet in öffentlicher Versteigerung am Donnerstag, den 13. Oktober 1931.

Zweitägiger Servier- u. Tischdeck-Kurs verbunden mit Unterricht über Umgangformen, Vortrags-, Empfang der Gäste, korrekte Edweise usw.

Arterienverkalkte Eine der häufigsten Todesursachen nach dem 40. Lebensjahre ist die Arterienverkalkung.

+ Schwerhörige + Auch in sehr schweren Fällen soll die Welt noch Jahren hindurch verständlich gesprochen werden.

Hörkapsel-Gesellschaft Breslau 16.

Wilhelm Stelzenmüller Werkstätten für Malerei Augsburg Telefon 1910

LORENZ RADIO-GERÄTE für tönnschönen Empfang technisch vollkommen durch 25 Jahre Erfahrung im Sender- und Empfängerbau

Probieren geht über Studieren! Weshalb gerade „Titus-Perlen“? 1. Weil „Titus-Perlen“ ein komisches Präparat sind...



Verkäufe

Mit einem Kapital von nur 300.000,- ist ein sehr ausdehnbares...

Geschäft

mit ant. Rumbö, u. reichl. Waren an erwerb. - Mühl. Gelegentl. i. Abgabe etc. zur Schaffung einer neuen Stellung...

Lebensmitt.-Großhandel

mit Metz, Waidmann u. Rumböckl. preisw. u. frische Ware gegen bar an vert. Hsg. u. A.F. 124 an die Verh. 45527

Eier-Butter-Geschäft

1. gut. Sorte Vorkaus (ausbaufrisch) wegen Masse liefert an verkaufen i. H.A. 500.- für 100 Stk. Eier, 100 Stk. Butter, u. 20 Stk. 100 cm Stk. Butter. 45545

Isach-Klavier

1. klass. 2 Klaviere, 1. klass. Klavier, 1. klass. Klavier u. 1. klass. Klavier. 45570

Schlafzimmer

1. klass. Schlafz. mit 1. klass. Bett, 1. klass. Bett, 1. klass. Bett u. 1. klass. Bett. 45571

Polstermöbel

1. klass. Polstermöbel, 1. klass. Polstermöbel, 1. klass. Polstermöbel u. 1. klass. Polstermöbel. 45572

Speisezimmer

1. klass. Speisezimmer, 1. klass. Speisezimmer, 1. klass. Speisezimmer u. 1. klass. Speisezimmer. 45573

Badewanne

1. klass. Badewanne, 1. klass. Badewanne, 1. klass. Badewanne u. 1. klass. Badewanne. 45574

Radio-Apparat

1. klass. Radio-Apparat, 1. klass. Radio-Apparat, 1. klass. Radio-Apparat u. 1. klass. Radio-Apparat. 45575

Photo

1. klass. Photo, 1. klass. Photo, 1. klass. Photo u. 1. klass. Photo. 45576

Radio „Saba“

1. klass. Radio „Saba“, 1. klass. Radio „Saba“, 1. klass. Radio „Saba“ u. 1. klass. Radio „Saba“. 45577

Neue Kantemaschine

1. klass. Kantemaschine, 1. klass. Kantemaschine, 1. klass. Kantemaschine u. 1. klass. Kantemaschine. 45578

Zu verkaufen:

1. klass. Zu verkaufen, 1. klass. Zu verkaufen, 1. klass. Zu verkaufen u. 1. klass. Zu verkaufen. 45579

Büfett

1. klass. Büfett, 1. klass. Büfett, 1. klass. Büfett u. 1. klass. Büfett. 45580

Aussteuer-Tage



Tisch-Wäsche

- Kaffeedecke Indanthren kariert, 150 cm lang . . . . . Stück 95
Tischtuch 110/150, weiß, schöne Muster . . . . . Stück 1 190
Serviette dazu passend . . . . . Stück 25
Damast-Tischtuch 130/160, weiß, eleg. Blumenmuster Stück 2 775
Teegedeck 130/160, m. 6 Serviet. weiß mit farbigem Indanthrenrand Stück 3 775

Küchen-Wäsche

- Wischtuch rot-weiß kariert, gestümt . . . . . Stück 10
Halblein.-Gläserntuch rot oder blau kariert, gest. u. geb. Stück 18
Reinlein.-Gläserntuch gestümt und gebändert . . . . . Stück 25
Gerstenkornhandtücher gestümt und geb. mit farb. Rand Stück 18
Küchen-Handtuch in Halblein.-Drell, gest. u. geb. Stück 38

Leibwäschestoffe

- Hemdentuch edle, kräftige Gebrauchsware . . . . . Mtr. 25
Makotuch feinfädige Qualität aus feinen ägyptischen Garnen . . . . . Mtr. 38
Wäschebatist farbig in allen modernen Farbtonen, köchert . . . . . Mtr. 45
Croisé für warme Leibwäsche . . . . . Mtr. 39
Seidenpopeline für elegante Hemden in den modernsten Mustern. 5000 m Schianzugflanell Indanthren in schönen Streifenmustern und einfarbig dazu passend. Mtr. 45

Bettwäschestoffe

- Linon kräftige, glatte Kissenware . . . . . Mtr. 35
Dowlas 150 cm breit, für Oberbetttücher, kräft. Qual. mit Leinenglanz Mtr. 88
Haustuch mit verstärkter Mitte 150 cm breit, kräftige, weiße Ware . Mtr. 85
Halbleinen 150 cm breit, für Unter- und Oberbettüch. kräft., gestümt. Mtr. 1 25
Bettuchbiber 150 cm breit, kräft., w. Qual., schw. Körperqual. Mtr. 85
Bettendamast 130 cm breit, gestümt . . . . . Mtr. 68
Bettendamast 130 cm breit, moderne Blumenmuster . . . . . Mtr. 95
Mako-Damast 130 cm breit, glanzr. u. seidenweiche Qualität Mtr. 1 25

Bettwäsche

- Ein Posten Klassenbezüge in versch. Ausf. wie Rosenbogen, Madrasbogen, oder bestick. Stück 1,45, 1,25
Ein Posten Paradoxien m. Klappelstein u. Spitz. Stück 1,25
Ein Post. Unterbettücher 220 cm lg., 4 kräft. Haut. Stk. 1,90
Ein Posten Oberbettücher 150/250 m. bestickt. Stück 2,90
Ein Posten Biberbettücher weiß 150/220 kräft. Körperware 2,50
Ein Post. Bett-Garnituren Hohlsaum oder bestickt, Kissens. und Oberbettuch aus. 5,90

Kunstseide-Wäsche

- Prinzebrock 1. Kunstseide mit 2-fachem Spitzenreißverschluss oder mit Motiv. Größe 42-48 1,95
Prinzebrock besond. gute Kunstseide-Georg.-Mot. alle Modellen. Gr. 42-48 2,65
Prinzebrock gute Charm.-georg. maschenm. Cr.-Georg.-Mot. alle Modell. Gr. 42-48 2,95

Croisé-Wäsche

- Damen-Nachthemd m. lg. Arm, Croisé m. Barmar-Bogen 2,95
Damen-Nachthemd Croisé weiß m. bunt verziert 3,50
Frauen-Kleid Croisé mit Bündch. u. 1/2 Arm, Vorderst. 1,95
Nachtsacke Croisé mit Krassen, besond. gute Qual. 1,85
M-Nachthemd kräft. Croisé m. mod. Krage u. Paspelgarn 3,50

Tausend Frohlerhandtücher

Ein Posten Tausend Frohlerhandtücher nur schwerste Qualität neueste Dessins, Gr. 59/119 95

Damen-Wäsche

- Trägerhemd kräft. Hemden-tuch mit bunter Blende 65
Frä-hemd mit echter Handklöppelspitze u. Motiv 95
Trägerhemd kräftige Stoff-Schürze-Eins. u. stumpf. Kante 1,35
D-Nachthemd in Wickelbatist mit modernem Kragen 1,75
Damen-Nachthemd mit reich. Handklöppel-ornamentierung 1,95
Damen-Nachthemd m. lg. Arm, mit reicher Klöppelornamentierung, vorne zum Knöpfeln 2,95
D-Nachthemd lachs m. lg. Arm, m. S. Klöppelsp. garniert 3,50

Ein Posten Damenwäsche leicht angefertigt, zu unglaublich billigen Preisen.

Teppiche - Gardinen

- K'seid.-Flammenripse neue Eingänge, gewall. Ausw. 120 br, 2,50 1 90
Große Stores darunter wertvolle Posten schöne Muster. Serie 1 5,50 Serie 2 3,50 Serie 3 1 75
Plüschteppiche 200x300 bzw. 190x290 cm Serie 1 58.- Serie 2 49,50 Serie 3 39.-

Betten und Bettwaren

- Bettstelle mit Rost, moderne Ausführung . . . . . 17,50 14,50 11 50
Matratzen mit gutem Drellbezug, 4 Teile . . . . . 19 50
Kopfkissen mit 2 Pfd. Federn 5,50 3,50
Oberbett mit 6 Pfund Federn 15,50 11,50
Weißl.-Kleiderschrank 49,50
Nachtkonsole Weißlack . . . . . 19,50
Steppdecke mit Kunstseiden-Oberteil . . . . . 17,50 11 75
Jacquard - Schlafdeck. schöne moderne Muster . . . . . 4,50 3,25 2 45
Wollene Schlafdecken reichhaltige Auswahl . . . . . 11,50 9,50 7 90

Stickereien

- Coupons Stickereien mod. Musterung, 5-6 cm breit, 4,60 Meter Stück 95 Pfg., 3,05 Meter Stück 75
Hemden-Stickerei mit stumpfer Kante . . . . . Meter 25
Stickerei-Hemdenträger kräft. Qualität mit fester Kante. Meter 18 u. 10
Bett-Garnituren kräftige Ware, 8-10 cm breit . . . . . Meter 40
Klöppelspitzen ca. 2 cm breit . . . . . Meter 8

Hausmäntel - Servierschürzen

- Ein großer Posten weiße Servier-Schürzen hübsche neue Ausführungen, gute Qualität 1,10, 0,85 75
Ein großer Posten bunte Jumper-Schürzen in Kretonne, Siamosen- oder Trachtenstoff 0,65, 0,78 65
Der praktische, unentbehrliche Haus Mantel weiß Kretonne . . . . . 1 50
Berufsmäntel Knopfform, weiß u. farbig . . . . . 1 95
Apart. Berufsmäntel in blau Kunstleder m. bunt Besatz, Wickelform nur. 2 95

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster!

SCHMOLLER

Das große Warenhaus für Alle • Mannheim • Paradeplatz und Brühlstraße

Wer wirklich wirksam werben will wählt das meistgelesene Familienblatt für seine Empfehlungs-Anzeigen in der Hauptstadt Mannheim

Im Jahresdurchschnitt 1930 mehr als 11 Millionen auf jede Chiffre-Anzeige bewiesen den überragenden Erfolg der Neuen Mannheimer Zeitung



Offene Stellen

Auskömmliche Existenz

Allen rührige Leute durch Einrichtung und Betrieb einer modernen Haushalts-Wascherei...

Einträglichen Nebenerwerb

Mit Hausbesitzern die Aufstellung und stundenweise Vermietung einer elektrischen Heißwasser- oder Pflastermaschine...

Karmorgeschäft

Sucht für den Vertrieb seines Zweiggeschäftes in Mannheim einen fachmännischen

Direktor

Angebote unter Z X 126 an die Gesch. ds. Bl.

Vertreter

bei Lebensmittelläden, Souveniers, Einlaufgeschäften, Lebensstärkerien und Metzgereien...

Vertreter

zum Verkauf von Korkböden und Teppichen von großer Bekanntheit...

Strumpfwereiter

gesucht, der die Kollektion einer allen leistungsfähigen, erprobten Strumpfwereiter in Nordboden, Platz und Hesse...

Führend. Unternehmen

4 gut empfohlene, repräsent. Herren zum Verkauf verpflichtet, Kunden gegen hohe Belege...

WER BESUCHT GASTWIRTE?

Zurück den Betrieb anderer trotz der Stelle leicht vertriehen, Spezialkaffee für Cafés und Restaurants...

Viel Geld

verdienen tüchtige Damen u. Herren als Werberinnen und Werber für „Die Grüne Post“...

Gute Existenz

Geld, Dienstleistungen bei an vertrauenswürdigem Geschäft, Dauer von solider Firma...

Sehr guten Verdienst!

2-3 Damen, nicht unter 25 Jahren, mit guter Wortwahl gebildet, fleißig...

Werbemöglichkeiten

Suchen wir Damen und Herren in Haupt- oder Nebenberuf durch den Verkauf unserer werblichen...

Werber(innen)

für neue Produkte u. gute Werbung, ideal für 20-30 Jährige...

Vertretung

mit Auftrieb für über 100% Gewinn bringende Waren...

Industriegelände

4000 und 2000 qm, mit Wasser, Licht und Abwasser...

Zentrum! 4 Büroräume

mit Wasser, Sanitär, Zentralheizung, voll, geräumig...

Büro- od. Wertstattraum

voll, mit Keller als Lager (Kleinstabkühlung) zu vermieten...

3 Büroräume

ab 1. Okt. 3 Monate mittelfristig sofort beziehb. Zentralheizg....

Laden

in verkehrsreicher Lage am Gontardplatz, mit 3 Schaufenstern...

Großer Keller (Weinkeller)

mit Treppentritt, Nähe Gontardplatz, Zentralheizung...

Schuhhandlung

Laden (25 qm) mit kleinem Nebenzimmer, in dem seit Jahren die einzige Schuhhandlung...

In freier Lage am Paradeplatz

schöne 6 Zimmer-Wohnung in ruhiger, gepflegter Wohnlage...

E1, 1-2: 7 Zimmerwohnung

mit eigener, ruhiger, aber absehb. für Hochparterre...

7 Zimmer - Wohnung

am Gontardplatz zu vermieten. - Näheres: Max Schmitt, Waldstr. 13...

E 5, 5, gegenüber Börse:

Schöne, geräumige 5 Zimmer - Wohnung, 1. Etage...

Junge Frau

perfekte Besorgerin, abends um 10 Uhr bis früh um 6 Uhr...

Köchin

leidet Ernährung, 1. Gehaltshöhe, 2. Gehaltshöhe...

Junge Frau

leidet Ernährung, 1. Gehaltshöhe, 2. Gehaltshöhe...

Stellen-Gesuche

Charl. Heilb. Mädchen, evtl. in all. Haushalten...

Stellen-Gesuche

Charl. Heilb. Mädchen, evtl. in all. Haushalten...

Kindergärtnerin

2-3 J. alt, bes. gepflegt, mit guten Kenntnissen im Kochen...

Brauereifreie Wirtschaft

mit Wohnung ist in verm. evtl. mit Garage, 2. Etage...

Sofort vermietbar:

1. Barriere gefreie 2-Zimmer- und 3-Zimmerwohnung...

Industriegelände

4000 und 2000 qm, mit Wasser, Licht und Abwasser...

Zentrum! 4 Büroräume

mit Wasser, Sanitär, Zentralheizung, voll, geräumig...

Büro- od. Wertstattraum

voll, mit Keller als Lager (Kleinstabkühlung) zu vermieten...

3 Büroräume

ab 1. Okt. 3 Monate mittelfristig sofort beziehb. Zentralheizg....

Laden

in verkehrsreicher Lage am Gontardplatz, mit 3 Schaufenstern...

Großer Keller (Weinkeller)

mit Treppentritt, Nähe Gontardplatz, Zentralheizung...

Schuhhandlung

Laden (25 qm) mit kleinem Nebenzimmer, in dem seit Jahren die einzige Schuhhandlung...

In freier Lage am Paradeplatz

schöne 6 Zimmer-Wohnung in ruhiger, gepflegter Wohnlage...

E1, 1-2: 7 Zimmerwohnung

mit eigener, ruhiger, aber absehb. für Hochparterre...

7 Zimmer - Wohnung

am Gontardplatz zu vermieten. - Näheres: Max Schmitt, Waldstr. 13...

E 5, 5, gegenüber Börse:

Schöne, geräumige 5 Zimmer - Wohnung, 1. Etage...

Junge Frau

perfekte Besorgerin, abends um 10 Uhr bis früh um 6 Uhr...

Köchin

leidet Ernährung, 1. Gehaltshöhe, 2. Gehaltshöhe...

Junge Frau

leidet Ernährung, 1. Gehaltshöhe, 2. Gehaltshöhe...

Stellen-Gesuche

Charl. Heilb. Mädchen, evtl. in all. Haushalten...

Stellen-Gesuche

Charl. Heilb. Mädchen, evtl. in all. Haushalten...

Kindergärtnerin

2-3 J. alt, bes. gepflegt, mit guten Kenntnissen im Kochen...

Vermietungen

Wohnungen zu vermieten:

- 3-Zimmerwohnung, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage...

Am Kaiserring

5 Zimmerwohnung, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage...

Schöne, große 5 Zimmer - Wohnung

mit Bad, Speisekammer, Manufaktur, 1. Etage, 1. Etage...

4 Zimmer - Wohnung

mit allem Zubehör per 1. Oktober günstig zu vermieten...

4 Zimmer - Wohnung

mit Bad, Speisekammer, Manufaktur, 1. Etage, 1. Etage...

Oststadt - Hochparterre

Herrl. 4 Zimmer-Wohnung, Mansarde, Bad, 1. Etage...

Neustadt! 3 Zimmer-Wohnung

(Wohn- u. Speisekammer, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage...

Für Brautleute!

Neustadt 3 Zimmer u. Küche mit groß. Küche u. allem Zubehör...

3 mal 2 Zimmer-Wohnung

mit Küche, eingerichteter Bad, Warmwasserheizung...

2 Zimmer - Wohnung

ruhig, sonniger Lage, mit Bad, Speisekammer und großer Küche...

2 bis 3 leere Zimmer

mit Küchenzeile, in guter Lage, zentrale Lage, 1. Etage...

1 oder 2 leere Zimmer

mit elektr. Licht, Nähe Bahnhof in guter Lage sofort zu vermieten...

Einl. möbl. Zimmer

in gut. Lage, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage...

BÜRO

zu vermieten, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage...

Partierr - Wohnung

1. Etage, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage...

Lager od. Werkstatt

1. Etage, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage...

Möbl. Zimmer

1. Etage, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage...

Café

in sehr guter Lage mit 50-60 Plätzen zu vermieten...

Schöne 3 Zimmer - Wohnung

mit Bad u. Speisekammer, 1. Etage, 1. Etage...

Schöne hell. Lager

ab. 10 qm, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage...

Schöne 3-Zimmer-Wohnung

mit Bad, Speisekammer, Manufaktur, 1. Etage, 1. Etage...

Schöne 3-Zimmer-Wohnung

mit Bad, Speisekammer, Manufaktur, 1. Etage, 1. Etage...

Schöne Villenwohnung

1. Etage, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage...

3 od. 4 Z-Wohnung

in ruhiger, sonniger Lage, mit Bad, Speisekammer...

Wohnungen

jeber Art und Größe, in allen Stadtteilen zu vermieten...

3 mal 2 Zimmer-Wohnung

mit Küche, eingerichteter Bad, Warmwasserheizung...

2 Zimmer - Wohnung

ruhig, sonniger Lage, mit Bad, Speisekammer und großer Küche...

2 bis 3 leere Zimmer

mit Küchenzeile, in guter Lage, zentrale Lage, 1. Etage...

1 oder 2 leere Zimmer

mit elektr. Licht, Nähe Bahnhof in guter Lage sofort zu vermieten...

Einl. möbl. Zimmer

in gut. Lage, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage...

BÜRO

zu vermieten, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage...

Partierr - Wohnung

1. Etage, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage...

Lager od. Werkstatt

1. Etage, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage...

Möbl. Zimmer

1. Etage, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage...

3 Zimmer - Wohnung

mit Bad, Speisekammer, Manufaktur, 1. Etage, 1. Etage...

Schöne 3 Zimmer - Wohnung

mit Bad u. Speisekammer, 1. Etage, 1. Etage...

Schöne hell. Lager

ab. 10 qm, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage...

Schöne 3-Zimmer-Wohnung

mit Bad, Speisekammer, Manufaktur, 1. Etage, 1. Etage...

Schöne 3-Zimmer-Wohnung

mit Bad, Speisekammer, Manufaktur, 1. Etage, 1. Etage...

Schöne Villenwohnung

1. Etage, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage...

3 od. 4 Z-Wohnung

in ruhiger, sonniger Lage, mit Bad, Speisekammer...

Wohnungen

jeber Art und Größe, in allen Stadtteilen zu vermieten...

3 mal 2 Zimmer-Wohnung

mit Küche, eingerichteter Bad, Warmwasserheizung...

2 Zimmer - Wohnung

ruhig, sonniger Lage, mit Bad, Speisekammer und großer Küche...

2 bis 3 leere Zimmer

mit Küchenzeile, in guter Lage, zentrale Lage, 1. Etage...

1 oder 2 leere Zimmer

mit elektr. Licht, Nähe Bahnhof in guter Lage sofort zu vermieten...

Einl. möbl. Zimmer

in gut. Lage, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage...

BÜRO

zu vermieten, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage...

Partierr - Wohnung

1. Etage, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage...

Lager od. Werkstatt

1. Etage, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage...

Möbl. Zimmer

1. Etage, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage...

Kleine Anzeigen in der N.M.Z - der große Erfolg!

Vermietungen

2 schöne gr. Zimmer... Gut möbl. Zimmer... 1-3 Zimmer, leer 1. Etage...

Miet-Gesuche

2 leere Zimmer mit Bad... Werkstatt... Wohnungstausch...

Unterricht

Neue Höhere Handelsschule... Englisch Französisch... Gründl. Unterricht im Englischen...

Heirat

Einheiraten... Heirat... Heirat... Heirat... Heirat...

Vermietungen

1-3 Zimmer, leer 1. Etage... Gut möbl. Zimmer... 1 Zimmer mit Küche...

Miet-Gesuche

Wohnungstausch... 3-4 Zimmer-Wohnung... 2 Zimmer u. Küche...

Unterricht

Vorbereitung... Italienischen... Englisch... Französisch...

Heirat

Heirat... Heirat... Heirat... Heirat... Heirat...

Vermietungen

1 Zimmer mit Küche... 2 Zimmer u. Küche... 1 Zimmer mit Küche...

Miet-Gesuche

Wohnungstausch... 3-4 Zimmer-Wohnung... 2 Zimmer u. Küche...

Unterricht

Italienischen... Englisch... Französisch... Italienischen...

Heirat

Heirat... Heirat... Heirat... Heirat... Heirat...

Vermietungen

2 leere Zimmer... Leer, heizb. Zimmer... Leeres Zimmer...

Miet-Gesuche

3-4 Zimmer-Wohnung... 2 Zimmer u. Küche... 1 oder 2 gut möbl. Wohn- u. Schlafzimm.

Unterricht

Erzieherin... Gründlichen Violin-Unterricht... Cellounterricht...

Heirat

Heirat... Heirat... Heirat... Heirat... Heirat...

Vermietungen

Leeres Zimmer... Gut möbl. Zimmer... Schön möbliertes Mansarden-Zimmer...

Miet-Gesuche

Suche 3 Zimmer-Wohnung... 2 Zimmer u. Küche... 1 oder 2 gut möbl. Wohn- u. Schlafzimm.

Unterricht

Blancher's Konservatorium d. Musik... 12000 Mark zur Ablösung...

Heirat

Heirat... Heirat... Heirat... Heirat... Heirat...

Vermietungen

Schön möbl. Zimmer... Eleg. möbl. Zimmer... 1-3 Betten od. Damen...

Miet-Gesuche

Automarkt... Gut erhaltene, fahrber. Autos... Rensdgarage, Lange Rötterstraße 41-53...

Unterricht

WER... 12000 Mark zur Ablösung... Beteiligungen...

Heirat

Heirat... Heirat... Heirat... Heirat... Heirat...

Vermietungen

1-3 Zimmer... Villa mit 6-7 Zimmern... 3-4 Zimmer - Wohnung...

Miet-Gesuche

217 Personen- und Lastwagen... Achtung! Selten günstig Gelegenheit f. Autokäufer!

Unterricht

Kind... Heirat... Heirat... Heirat... Heirat...

Heirat

Heirat... Heirat... Heirat... Heirat... Heirat...

Vermietungen

Laden mit Nebenraum... Laden... Villa mit 6-7 Zimmern...

Miet-Gesuche

217 Personen- und Lastwagen... Achtung! Selten günstig Gelegenheit f. Autokäufer!

Unterricht

Kind... Heirat... Heirat... Heirat... Heirat...

Heirat

Heirat... Heirat... Heirat... Heirat... Heirat...

Vermietungen

Laden mit Nebenraum... Laden... Villa mit 6-7 Zimmern...

Miet-Gesuche

217 Personen- und Lastwagen... Achtung! Selten günstig Gelegenheit f. Autokäufer!

Unterricht

Kind... Heirat... Heirat... Heirat... Heirat...

Heirat

Heirat... Heirat... Heirat... Heirat... Heirat...

Vermietungen

Laden mit Nebenraum... Laden... Villa mit 6-7 Zimmern...

Miet-Gesuche

217 Personen- und Lastwagen... Achtung! Selten günstig Gelegenheit f. Autokäufer!

Unterricht

Kind... Heirat... Heirat... Heirat... Heirat...

Heirat

Heirat... Heirat... Heirat... Heirat... Heirat...

Vermietungen

Laden mit Nebenraum... Laden... Villa mit 6-7 Zimmern...

Miet-Gesuche

217 Personen- und Lastwagen... Achtung! Selten günstig Gelegenheit f. Autokäufer!

Unterricht

Kind... Heirat... Heirat... Heirat... Heirat...

Heirat

Heirat... Heirat... Heirat... Heirat... Heirat...

Vermietungen

Laden mit Nebenraum... Laden... Villa mit 6-7 Zimmern...

Miet-Gesuche

217 Personen- und Lastwagen... Achtung! Selten günstig Gelegenheit f. Autokäufer!

Unterricht

Kind... Heirat... Heirat... Heirat... Heirat...

Heirat

Heirat... Heirat... Heirat... Heirat... Heirat...

Vermietungen

Laden mit Nebenraum... Laden... Villa mit 6-7 Zimmern...

Miet-Gesuche

217 Personen- und Lastwagen... Achtung! Selten günstig Gelegenheit f. Autokäufer!

Unterricht

Kind... Heirat... Heirat... Heirat... Heirat...

Heirat

Heirat... Heirat... Heirat... Heirat... Heirat...

Ein Wahrzeichen Kassels Kasseler Tageblatt mit Handzeitung gegr. 1853. Includes logo and text about the newspaper.



wieder ein Posten  
**Rohnessel**  
außergewöhnlich billig!  
ca. 140 cm breit ca. 160 cm breit  
schöne Ware kräftiges Fabrikat schwere Beschaffenheit.

Meter **26, 48, 78**

**Flirschland**  
MANNHEIM AN DEN PLANKEN

# Bettfedern u. Daunen

unsere seit Jahrzehnten  
gepflegten Spezialartikel



Graue Bettfedern	per Pfund 4.50 3.30 2.20 1.—	<b>50,-</b>
Weißer Bettfedern	per Pfund 4.95 4.25 3.25 1.50	<b>95,-</b>
Weißer Gänsehalsdaunen	per Pfund 7.75 7.25 6.75	<b>5.95</b>
Graue Daunen	per Pfund 13.—	<b>8.75</b>
Weißer Daunen	per Pfund 15.—	<b>11.-</b>

**Federbetten**

Kissen 80/80 mit 2 Pfund Federn gefüllt 15.—	12.75 9.95 7.50 5.95 4.50	<b>3.25</b>
Deckbetten 130/180 m. 6 Pfund Federn gef. 45.— 35.— 30.— 22.50 17.50		<b>12.50</b>
Daumendeckbett 130/180 mit 4 Pfund Daunen gefüllt 65.— 55.—		<b>49.50</b>

Bitte betrachten Sie sich unsere Spezial-Federn-Ausstellung H 1, 2

## H 1,2 H 1,4 H 1,13 H 1,14 **Liebhold** Größtes Spezialhaus für Betten und Aussteuer-Artikel

### National-Theater Mannheim

Sonntag, den 27. Sept. 1931  
Vorstellung Nr. 23 — Miets D Nr. 4

**Die drei Musketiere**  
Ein Spiel aus romantischer Zeit mit Musik von Georges Bizet — Musik und Arrangement der Intendanten von Halle Benatsky — Musical. Leitg. Karl Kriegl — Inszenierung: Alfred Landory  
Bühnenbild: Ed. Müller — Tech. Einrichtg.: W. Ulrich  
Anfang 19 Uhr Ende 22 Uhr

Erstes Bild: „Die drei Musketiere“  
Antagonen: Parisis, Aramis, Crumel, Muscardin  
Die Königin: Ina Kriegl  
Der König: Hans Kriegl

Zweites Bild: „Die drei Musketiere“  
Drittes Bild: „Die drei Musketiere“  
Viertes Bild: „Die drei Musketiere“  
Fünftes Bild: „Die drei Musketiere“  
Sechstes Bild: „Die drei Musketiere“  
Siebentes Bild: „Die drei Musketiere“  
Achtes Bild: „Die drei Musketiere“  
Neuntes Bild: „Die drei Musketiere“  
Zehntes Bild: „Die drei Musketiere“

Zweites Bild: „Die drei Musketiere“  
Drittes Bild: „Die drei Musketiere“  
Viertes Bild: „Die drei Musketiere“  
Fünftes Bild: „Die drei Musketiere“  
Sechstes Bild: „Die drei Musketiere“  
Achtes Bild: „Die drei Musketiere“  
Neuntes Bild: „Die drei Musketiere“  
Zehntes Bild: „Die drei Musketiere“

**UNIVERSUM**  
Nur bis einschließlich Donnerstag!  
Die erste **LACHWOCHE**  
Max Adalbert  
Die Schiach von Bademünde  
Ella Schwank mit Fritz Schütz u. Claire Rommer  
Beispielprogramm:  
1. Die Schiach von Bademünde  
2. Die Schiach von Bademünde  
3. Die Schiach von Bademünde  
4. Die Schiach von Bademünde  
5. Die Schiach von Bademünde  
6. Die Schiach von Bademünde  
7. Die Schiach von Bademünde  
8. Die Schiach von Bademünde  
9. Die Schiach von Bademünde  
10. Die Schiach von Bademünde

### Restaurant z. Frankeneck

Morgen Sonntag M 2, 12  
**Hahnenessen**  
1 halbes Hahn gefüllt 1,30  
Neuer süßer Wein 1/2 Liter 25 Pfg. Es ladet freundlich ein Metzger u. Wirt W. Karcher

**Restaurant Rebstock F 5, 12**  
Kul. stieligenes Geschäft täglich  
**KONZERT**  
des bekannten Künstler-Duos Witt-Hackele  
Angenehmer Aufenthalt - Prima über a Klein  
Reelle Bedienung - Um geeigneten Zeitpunkt  
Heute Verklärung... Paul Hecht

### Kauf-Gesuche

**Gebrauchtes Wirtschaftsgeschirr**  
Teller, Tassen, Teller, Teller, 1 Nippel, mehrere etc. gefüllt, Kuchenteller M 0 10 an die Geschäftsstelle des Blattes erheben. \*3215

**Kinderlaufstall**  
zu kaufen gesucht, Kuchenteller L 1 30 an die Geschäftsstelle des Blattes erheben. \*3215

**2 Eisenbettstellen**  
zu kaufen, auf gut, Stahl, an faulen Kuchenteller u. M W 01 an die Geschäftsstelle des Blattes erheben. \*3215

**Transportband**  
zu kaufen, auf gut, Stahl, an faulen Kuchenteller u. M W 01 an die Geschäftsstelle des Blattes erheben. \*3215

**Glaszylinder**  
zu kaufen, auf gut, Stahl, an faulen Kuchenteller u. M W 01 an die Geschäftsstelle des Blattes erheben. \*3215

**Reiseschreibmaschine**  
zu kaufen, auf gut, Stahl, an faulen Kuchenteller u. M W 01 an die Geschäftsstelle des Blattes erheben. \*3215

### Immobilien

**Villen-Neubauten**  
in schöner Lage mit Garten, projek. 5-6 Zimmer u. Bad, ab 10000 Mk. an der Geschäftsstelle des Blattes erheben. \*3215

**Existenz-Geschäftshaus**  
in guter Lage, mit 10 Zimmern, abzugeben, an der Geschäftsstelle des Blattes erheben. \*3215

**Wohnhaus/Seckenheim wegen Wegzug**  
zu verkaufen, 4 Zimmern, abzugeben, an der Geschäftsstelle des Blattes erheben. \*3215

**Einfamilienhaus**  
in Mannheim, 3 Zimmer, abzugeben, an der Geschäftsstelle des Blattes erheben. \*3215

**Ein- und Zweifamilienhaus**  
in Heidelberg, abzugeben, an der Geschäftsstelle des Blattes erheben. \*3215

### Neue Chormusik 1931 Mannheim

2. - 4. Oktober  
Im Rosengarten:  
2. Oktober, abends 8 Uhr  
**Konzertante Chormusik**  
(Hoch-Verein Heideberg, Liedertafel Mannheim)  
Einführung des Referat: „Gemeinschaft im Chorsingen“  
Ordinarius der Musikwissenschaft an der Universität Freiburg i. Br. Prof. Dr. phil. Willibald Gurlitt

3. Oktober, nachmittags 3 Uhr  
**Kindervingen**  
Kindervingen aus Speyer, Stadtgemeinde Mannheim

nachmittags 5 Uhr: **Laien-Chorübungen**  
unter Leitung v. Hugo Herrmann, Beauftragter in Verbindung mit Stadtschulrat v. Volksschule Mannheim

abends 8 Uhr: **Kollektive Chormusik**  
Mannheimer Kammerchor, Liederkreis und Liedertafel Mannheim, Volkshaus Weidhof, Elmshorn, Liederkreis v. Hugo Herrmann, Männergesangsverein Mannheim, Männergesangsverein Mannheim-Weidhofingen. 12387

4. Oktober vorm. 11 Uhr:  
**Kultische Chormusik**  
Cäcilienverein Weidhof, Beethovenchor Ludwigshafen.

In Weinheim  
nachmittags 5 Uhr: **Kurz-Konzert**  
Cäcilienverein Weinheim

Voranstalter:  
Aussch. der Volksmusikvereine Mannheim  
Internationale Gesellschaft f. neue Musik, Ortsgr. Mannheim, Volksmusikverein Mannheim

Dauerkarten für die 3 Chorconcerte M 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000

### Diesen Dienstag 29. Sept.

**Dr. Richard Strauß**  
Mit dem 1. Akademie-Konzert  
Mozart, Sinfonie Esdur / R. Strauß, Cooperin Suite, Till Eulenspiegel.  
Einzelkarten 2.— bis Mk. 9.— | Abonnementskarten für alle 8 Konzerte 12.— bis 75.— Mk. Serienabonnements 11, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

**Freitag 9. Oktober**  
abds. 8 Uhr  
Harmonik, D 2 1  
1. Meister-Klavier-Abend  
**Edwin Fischer**  
apfelt Besthorn 12982  
Sonata Op. 10 Nr. 1, Op. 25, Op. 109, Op. 111, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826,

# Aussteuer-TAGE



Die Hausfrau, die zu Wronker geht, beweist, daß sie ihr Fach versteht

## Erstens

Nur einmal im Jahre veranstalten wir diese große Sonder-Sache — Aussteuer-Tage

## Zweitens

Nicht zu übertreffen sind unsere Leistungen: Das Beste billig bei größter Auswahl

## Drittens

Wer Wronker-Qualitäten kauft, weiß was er hat, deshalb erwarten wir Sie

**morgen**

# WRONKER

MANNHEIM

## Koepfels Latschen-Heilbad Nr. 25

Natürlich-Heilwassererzeugnis! Wird an verschiedenen mit Fichtennadel, Eibisch, Süßholzwurzel- und Heilkrautpräparaten u. Tinkturen, Tabletten, von frischer Wirkung und Anzahl empfohlen bei Rheumatis, Schilddrüsenerkrankungen, Blasenleiden, Gicht, Nerven, Pulverleiden, Uterusleiden, Hauterkrankungen, Katarakt, etc. in Kombination mit Quarkbädern u. Bädern. — Kostenlose Hauptberatung durch die Heilbadverwaltung. — K. v. Koepfel, Postfach 23, Bayern.

1,2 Liter der neue 4 Zylinder  1,8 Liter der sparsame 6 Zylinder

bei **AUTO-ISLINGER**

Bestellengerichtete Werkstätte  
Büro Augartenstraße 97 · Telefon 40755/56

**SPAREN HEISST SAEN**



MARKKONTEN ERÖFFNET DIE DEUTSCHE BANK in der DISCONTO-GESELLSCHAFT

Aktienkapital und Reserven 445 Millionen Reichsmark

**FILIALE MANNHEIM B. 4. 2.**

Depotbuchungen:  
Heidelberger Straße P. 2. 11. · Linderhof, Mercedesstraße 21  
O. 2. 3. · Friedrichstraße E. 1. 3.  
Königsplatz · Marktplatz 1  
Erika Schlegelstraße · Mannheim-Borsheim,  
Heidelberger Straße 78 · Hauptstraße 118

### Pelzwaren

Mäntel und Jacken in allen Fellarten fertig und nach Maß.  
**Skunkse, Füchse, Besätze usw.**  
In nur solider Kürschnerausführung zu den billigsten Preisen. **5000**  
Neuanfertigungen, Reparaturen billig.  
**H. Gens, Waldhofstraße 6, am Marktplatz**  
Haltest. d. Linien 5, 6, 7 u. 9. · Tel. 51717

### Gesundheit und Erfrischung

... soll Ihnen der Genuß eines Mineralwassers bringen.

Es ist aber durchaus nicht gleichgültig, welches Mineralwasser man trinkt und jeder ist auch nicht jedem bekanntlich.

Planen Sie in Ihren Herbst und verlangen Sie in den Geschäften nur

### Selters-Sprudel Augusta Victoria

oder

### Selzerbrunnen Großkarben

Der köstlich erfrischende, erhellende frische Genuß und der hohe gesundheitliche Wert werden auch Sie in einem Probestich dieser Brunnen rasch zu heischen durch:

**A. BALLWEG, Mannheim, S. 6, 17 Fernsprecher 209 11**  
**WILHELM MÜLLER, Mannheim, U. 4, 25, Fernspr. 216 26, 216 12**  
**PETER RIXIUS, G.m.b.H., Mannheim, Verbindungsbau 1, Ufer 5, Fernspr. 267 96 u. 267 97**  
sowie durch alle Mineralwasserhandlungen am Platz.

Küben, Böden, Hausgänge etc. statet mit



### Wand- u. Boden-Plättchen

5 431  
unverwundlich aus. Reparaturen prompt

**ALBERT WIESNER**  
Schimperstraße 19 · Telefon 15827

### Müller Uhren

sind Qualitätsuhren direkt vom Hersteller, Langjahr. Garantie. Auf Wunsch bequeme Zahlungsweise. Verlangen Sie Katalog oder Vertreterbesuch.



**Konrad Müller, Uhren-fabrikation**  
Schweiningen/Neckar

Vertreter und Musterlager:  
**G. Bruch, Mannheim-Neckers, Neckarstraße 22 B.**

# Grosser Herbst-Verkauf

## SENSATIONELL BILLIGE PREISE!

Kleiderstoffe		Damen- u. Herren-Trikotagen	
Diagonal-Tweed ca. 70 cm br., der mod. Kleiderstoff, schönes Farbestellungs Mit. <b>1.25</b>	<b>85</b>	Damenschlüper in angenehmem Futter, kräftige Qualität ..... Größe 42-48	<b>85</b>
Woll-Veloutine ca. 70 cm br., gute Kleiderware, in großen Farbestellungen ..... Mit.	<b>1.35</b>	Damen-Prinzelbrücke mit kräftigem Plüschfutter ..... Größe 42-50	<b>2.50</b>
Mantel-Bouclé ca. 140 cm br., strapazierfähige Qualität, mod. Melangen ..... Mit.	<b>2.95</b>	Herrenhosen leicht angezogen, gute Qualität ..... Stück	<b>95</b>
Velour-Diagonale ca. 130 cm br., reine Wolle, der große Modestoff für Mäntel, neue Herbstfarben, wie braun, grün etc. .... Mit.	<b>5.90</b>	Herren-Einsatzhemden schwere Trikotware, feinfarbig ..... Stück	<b>1.45</b>

Seidenstoffe		Damen- und Herren-Wäsche	
Damassé ca. 70 cm breit, der gute Futterstoff für Jacken und Mäntel ..... Mit.	<b>75</b>	Croisé-Hemden mit Adoni und Barmer Bogen, volle Weite ..... Stück	<b>98</b>
Waschsam-Druck ca. 70 cm br., neueste Ausmusterung, bester Qualität, Mit. <b>1.45, 1.55</b>	<b>95</b>	Nachtjacken Croisé mit Kragen und Säumen-Verzierungen, Barmer Bogen, Stück	<b>1.85</b>
Flamengä ca. 90 cm breit, reine Wolle mit Kunstseide, prachtvolle Kleiderware, in den modernsten Farben ..... Mit. <b>4.95</b>	<b>3.50</b>	Bettücher aus gutem Hausbad, 150/225 cm ..... Stück	<b>2.25</b>
Reinseid.Crépe-Marocaine ca. 90 cm br., schwere Qualität, in den neuesten Modelfarben, wie grün, braun, schwarz, marine Mit. <b>5.50</b>	<b>3.75</b>	Oberhemden weiß, mit Einsatz und Doppelmanschette, guter Rumpffuß, Stück	<b>2.65</b>

Baumwollwaren		Strümpfe	
Hemdenflanell gestreift, ca. 70 cm breit, gute reifste Qualität ..... Mit.	<b>28</b>	Stricksocken reine Wolle, extra kräftig ..... Paar	<b>85</b>
Sportflanell ca. 70 cm breit, gute Gebrauchsware Mit. <b>48</b>	<b>35</b>	Damenstrümpfe K-waschbar, feinfarbig, in modernen dunklen Farben ..... Paar	<b>88</b>
Kleidervelour ca. 70 cm breit, für Hosen, in schönen Mustern, bester Qualität, gestreift ..... Mit. <b>95</b>	<b>45</b>	Damenstrümpfe K-waschbar mit Flor plüschig, durchs. verstr. B-Sortierung Paar	<b>1.45</b>
Bettuchbiber ca. 140 cm breit, unsere erprobten Stammqualitäten ..... Mit. <b>1.35</b>	<b>85</b>	Damenstrümpfe Wolle plüschig, der warme, kräftige Frauenstrumpf ..... Paar	<b>1.45</b>

Bettücher und Schlafdecken		Wollwaren	
1 Posten Bettücher mit kleinen Bettdecken, weiß, feinf., Verstr. Größe <b>1.75</b>	<b>1.45</b>	Knaben-Pullover mit Reißverschluss, Jacquard ..... Größe 30-50	<b>3.50</b>
Oberbettücher vollwertig gebildete Qualität, lederschönartig gebogen, 150/250 cm <b>4.50</b> , 140/250 cm	<b>2.95</b>	Herren-Arbeitswesten in allen Größen ..... <b>2.75</b>	<b>2.50</b>
Jacquard-Schlafdecken ca. 140/190 cm, gute Qualität, in den neuesten Ausstattungen ..... Stück <b>5.50, 3.95</b>	<b>2.45</b>	1 Posten Damenwesten reiner Wolle, schwere Qualität, in allen Größen ..... <b>9.80</b>	<b>6.90</b>
Wollene Schlafdecken sametartig, mit schöner Blumenkante, 140/190 cm	<b>8.90</b>	Herren-Pullover mit Reißverschluss, Jacquard, alle Größen	<b>6.75</b>

Weißwaren		Damen- u. Kinder-Konfektion	
Hemdentuch ca. 80 cm br., gute Gebrauchsware für Leib- und Bettwäsche ..... Mit.	<b>25</b>	Damen-Mäntel reinwollen, Velour-Stoffe, mit l. d. mod. Diagonalfutter, mit einer Pelz, ganz auf Knopfweite gefügt, aus	<b>29.50</b>
Croisé-Finette für warme Unterwäsche, ca. 80 cm br. Mit. <b>55.4</b> , ca. 74 cm br. Mit.	<b>39</b>	Damen-Kleider aus prima Waschbaum, u. reinwollen, Tweedstoff, sehr leicht verarbeit., aus	<b>9.75</b>
Hautuch ca. 150/180 cm breit, gute Aussteuer-Qualität ..... Mit.	<b>85</b>	Baby-Hänger aus gem. Flanell ..... Größe 40-50	<b>1.50</b>
Damast ca. 130 cm breit, gestreift, <b>95</b> , (Reinwollmoderne) (Blumenstr. <b>1.15</b> )	<b>68</b>	Knaben-Mäntel strapazierfähig, Qualität, ganz auf Futter, Steigerung 30.4, Größe 60	<b>5.90</b>

Gardinen		Modewaren u. Pelze	
Fantasie-Mull in schönen, fertigen Sorten, doppeltbreit, ..... Mit.	<b>55</b>	Kleiderweste Konstantentyp mit Säumen, weiß und champ ..... Stück	<b>50</b>
Indanthrenfarb. Volles ca. 110 cm br., für Liebergardinen, entzückende Neuheiten Mit.	<b>1.35</b>	Jabotkragen in verschiedenen, hübschen Ausführungen Stück	<b>45</b>
Schwerer Rips 130 cm breit, quer gefaltet, moderne Farben ..... Mit.	<b>1.65</b>	Pelzstreifen „Klondyke“ kragenfertig ..... Stück	<b>95</b>
Jacquardrips 130 cm breit, lichtecht, ausdrucksvolle Muster, moderne Farben Mit.	<b>1.85</b>	Pelzkragen Seal-Elektrik hohe moderne Bahnen ..... Stück	<b>3.95</b>

# LANDAUER

MANNHEIM · 01 · BREITESTRASSE

### Boxen und Stände zu günstigen Preisen.

Winter-Einstellung für ställelegte Fahrzeuge in gebieter Garage einbaufähig **Abm-Platz Nr. 15** von Oktober bis April 1952.

**HELD, Groß-Garage**  
J 7, 24 23 [107] Tel. 31247.

### Diplomkaufmann EWALD BRAUN

WIRTSCHAFTS-TREUHÄNDER  
Amtlich zugelassen gemäß § 107 R. A. O.

Sanierung Revision Organisation  
Steuern  
MANNHEIM  
Mollstraße Nr. 26